
Vorbereitung und Durchführung der Wahl zum 21. Deutschen Bundestag am 23. Februar 2025

Wahlvorstand

Kohlhammer

DEUTSCHER
GEMEINDEVERLAG



BAD SALZUFLEN
LIPPISCHES STAATSBAD SEIT 1818

Inhalt

1. Wahlsystem – Wahlrecht
 2. Wahlbehörden – Wahlorgane
 3. Wahlvorstand – Tätigkeit
 4. Wählerverzeichnis
 5. Wahlhandlung – Vorbereitung und Ablauf
 6. Ergebnisermittlung – Zählung der Wählerinnen und Wähler
 7. Gültige und ungültige Stimmen – Beispiele
 8. Zählung der Stimmen
 9. Schnellmeldung – Niederschrift
-

Wahlorgane

Zusammensetzung

- Der allgemeine Wahlvorstand und der Briefwahlvorstand bestehen aus:
 - **einer Wahlvorsteherin oder einem Wahlvorsteher als Vorsitzende bzw. Vorsitzenden einschl. Stellvertretung,**
 - **eine Schriftführerin oder einem Schriftführer einschl. Stellvertretung**
 - **und 4 Beisitzer*innen**
- Alle Mitglieder des Wahlvorstandes wurden durch die Stadt Bad Salzuflen bestellt.

Tätigkeit der Wahlvorstände Öffentlichkeit

- Die **gesamte Tätigkeit** des Wahlvorstandes, einschließlich der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses, vollzieht sich **öffentlich**; alle Entscheidungen des Wahlvorstandes werden öffentlich getroffen.
- **Alle Personen** – auch nicht Wahlberechtigte oder Parteimitglieder – haben **Zutritt** zum Briefwahlraum. Dieser Grundsatz hindert jedoch nicht, bei Andrang den Zutritt zum Briefwahlraum zu regeln und Ruhestörende, notfalls mit polizeilicher Hilfe, dem Raum zu verweisen. Die **Öffentlichkeit** darf nie, auch nicht vorübergehend, ausgeschlossen werden.

Tätigkeit der Wahlvorstände Öffentlichkeit

- Die Mitglieder des Wahlvorstands dürfen während ihrer Tätigkeit **kein** auf eine politische Überzeugung hinweisendes **Zeichen** (z.B. Abzeichen, Anstecknadel, Wahlplakette) sichtbar tragen.
- Die Vorsteherin bzw. der Vorsteher weist zu Beginn der Tätigkeit die Mitglieder auf ihre Verpflichtung zur **unparteiischen Wahrnehmung** ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin.

Tätigkeit der Wahlvorstände Anwesenheit

- Während der Wahlhandlung **müssen** immer **mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes** anwesend sein, darunter die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher und die Schriftführerin bzw. der Schriftführer oder ihre Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter.
- Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses **sollen sämtliche Mitglieder** des Wahlvorstandes ab 18.00 Uhr **anwesend sein**.
- Kein **Mitglied des Wahlvorstandes** sollte den Wahlraum verlassen, ohne sich bei der Wahlvorsteherin bzw. dem Wahlvorsteher, oder in deren oder dessen Abwesenheit bei der stellvertretenden Wahlvorsteherin oder beim stellvertretenden Wahlvorsteher, **ordnungsgemäß abgemeldet** zu haben.

Tätigkeit der Wahlvorstände Beschlussfassung

Der Wahlvorstand ist beschlussfähig, wenn während der **Wahlhandlung** mindestens **drei** Mitglieder bzw. bei der **Ermittlung** und **Feststellung** des **Wahlergebnisses** **fünf** Mitglieder, darunter jeweils die Vorsteherin bzw. der Vorsteher und die Schriftführerin bzw. der Schriftführer oder deren/dessen Stellvertretung, anwesend sind.

Fehlende Beisitzerinnen oder Beisitzer sind von der Wahlvorsteherin oder vom Wahlvorsteher durch Wahlberechtigte zu ersetzen, wenn es mit Rücksicht auf die Beschlussfähigkeit des Wahlvorstandes erforderlich ist.

Bei den Abstimmungen entscheidet die **Stimmenmehrheit**. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden den Ausschlag.

Tätigkeit der Wahlvorstände Aufgaben

Der Wahlvorstand sorgt als **Kollegium** für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl. **Alle wichtigen Fragen entscheidet der Wahlvorstand durch Beschluss.**

Der Wahlvorstand

- sorgt für Ruhe und Ordnung im Wahlraum,
 - achtet auf die Wahrung des Wahlgeheimnisses,
 - beschließt die Zulassung oder Zurückweisung einer Wählerin oder eines Wählers bzw. Inhaberin oder Inhabers eines Wahlscheines,
 - entscheidet über die Gültigkeit der Stimmzettel und Stimmen,
 - entscheidet über alle Vorkommnisse bei der Wahlhandlung und Stimmenauszählung,
 - stellt das Wahlergebnis im Wahlbezirk fest.
-

Tätigkeit der Wahlvorstände Unzulässige Wahlpropaganda

Die **Wahl** ist gegen **unangemessene Einwirkungen zu schützen**.

Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede **Beeinflussung der Wählerinnen und Wähler** durch Wort, Ton (z. B. Lautsprecher), Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung **verboten**.

Verstöße gegen dieses Verbot hat der Wahlvorstand zu beheben (etwa durch eigenhändiges Entfernen des unzulässigen Werbematerials) oder der Gemeinde zu melden, damit diese entsprechend tätig werden kann.

Tätigkeit der Wahlvorstände Aufgabenverteilung

- Bis zum Beginn der Wahlzeit um 8 Uhr müssen alle vorbereitenden Maßnahmen abgeschlossen sein. Dazu ist es erforderlich, dass die Mitglieder des Wahlvorstandes etwa **eine halbe Stunde vor** Beginn der Wahlhandlung im Wahlraum zusammentreten.
- Die **Wahlvorsteherin** oder der **Wahlvorsteher leitet** die Tätigkeit des Wahlvorstandes. Sie bzw. er bespricht mit den Beisitzerinnen und Beisitzern die Formalitäten bei der Eröffnung der Wahlhandlung und den Gang der Stimmabgabe.
- Aufgabe der **Schriftführerin** bzw. des **Schriftführers** ist die Führung des Wählerverzeichnisses. Sie oder er prüft die Wahlberechtigung, vermerkt die Stimmabgabe, zählt die Stimmabgabevermerke und fertigt die Wahlniederschrift.
- Die **Beisitzerinnen** und **Beisitzer** unterstützen die Wahlvorsteherin bzw. den Wahlvorsteher, indem sie Stimmzettel ausgeben, Wahlscheine einsammeln, die Wahlkabinen beobachten, ggf. bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum ordnen und die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen verwahren.

Tätigkeit der Wahlvorstände

Vor Beginn der Wahlhandlung (1)

- Der Wahlvorstand **überprüft**
 - die übergebenen Wahlunterlagen auf Vollständigkeit,
 - ob die Stimmzettel in genügender Anzahl vorhanden sind,
 - ob das richtige Wählerverzeichnis übergeben wurde,
 - die Einrichtung des Wahlraumes,
 - die ordnungsgemäße Aufstellung der Wahlkabinen

Tätigkeit der Wahlvorstände Vor Beginn der Wahlhandlung (2)

- und **kontrolliert**
 - die Zugänglichkeit des Gebäudes und der Toiletten,
 - die Funktionsfähigkeit der Beleuchtung im Gebäude und im Wahlraum,
 - die Zugänglichkeit und Funktionsfähigkeit des Telefonanschlusses.
- Der Wahlvorstand **prüft** vor Beginn der Wahlhandlung und mehrfach am Tag auch in den Wahlkabinen, ob unerlaubte **Wahlpropaganda** entfernt werden muss.

Tätigkeit der Wahlvorstände

Ausschilderung des Wahlraumes

- Der Wahlvorstand bringt am oder im Eingang des Gebäudes die **Wahlbekanntmachung** mit dem Musterstimmzettel an.
- Der Weg zum Wahlraum im Gebäude ist eindeutig ausgeschildert.
- An der Tür zum **Wahlraum** ist ein **Hinweisschild** „Wahlraum Wahlbezirk-Nr. ...“ anzubringen.
- Wird festgestellt, dass im Umfeld des Wahlgebäudes Hindernisse oder andere Unzulänglichkeiten den Wahlberechtigten das Aufsuchen bzw. Auffinden des Wahlraumes erschweren, so setzt sich der Wahlvorstand mit dem Wahlamt in Verbindung und fordert ggf. zusätzliche Beschilderungen oder andere geeignete Mittel und Maßnahmen an.

Wählerverzeichnis Eintragung

In das Wählerverzeichnis werden **alle wahlberechtigten Personen** nach Familiennamen, Vornamen, Tag der Geburt und Wohnung eingetragen.

Die Wahlberechtigten sind **fortlaufend nummeriert**. Wahlberechtigte, die auf Antrag in das Wählerverzeichnis aufgenommen wurden, werden am **Ende aufgeführt**.

Das Wählerverzeichnis ist alphabetisch nach den Straßen gegliedert.
(ABC-Register beigefügt)

Wählerverzeichnis Berichtigung vor Beginn der Stimmabgabe (1)

Ggf. wurde das Wählerverzeichnis durch das Wahlamt vor Beginn der Stimmabgabe berichtigt.

a) bei dem betreffenden Wahlberechtigten (Nr. 31) in der Spalte für die Stimmabgabe wurde der Sperrvermerk „W“ oder „Wahlschein“ eingetragen;

Wahlart: Bundestag		BT	Stimmvermerke				Bemerkungen + lfd. Nr.
Mayer, Josef Hauptstr. 3	11.01.1950	W					31
Eberle, Paul Hauptstr. 5	09.11.1955						32

Wählerverzeichnis Berichtigung vor Beginn der Stimmabgabe (2)

b) anschließend ist die Abschlussbeurkundung des Wählerverzeichnisses zu unterzeichnen

Beispiel: 1 Person hat nachträglich einen Wahlschein ausgestellt bekommen.

Kennbuchstabe	Berichtigt gemäß § 53 Abs. 2 Satz 2 BWO	Berichtigt gemäß § 53 Abs. 2 Satz 3 BWO
A1 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) <u>852</u> Personen	852 <u>851</u> Personen	_____ Personen
A2 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) <u>348</u> Personen	348 <u>349</u> Personen	_____ Personen
A1 + A2 Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragen <u>1200</u> Personen	1200 <u>1200</u> Personen	_____ Personen

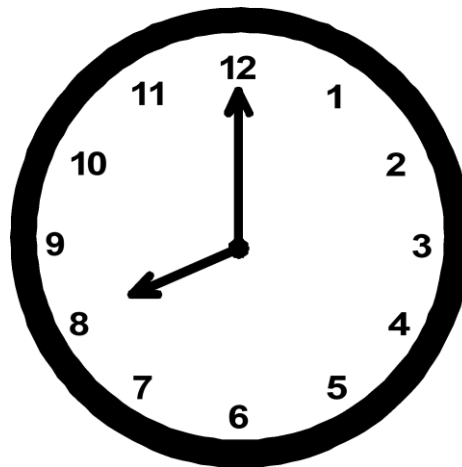
Die **Gesamtzahl** der eingetragenen Personen bleibt **unverändert**. Die **Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher** hat die **Korrektur mit seiner Unterschrift zu bescheinigen**.

Wahlhandlung Eröffnung

Die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher **eröffnet** die **Wahlhandlung** pünktlich um **8 Uhr** damit, dass sie bzw. er die **Beisitzerinnen** und **Beisitzer** auf ihre Verpflichtung zur **unparteiischen Wahrnehmung** ihrer Aufgaben und zur **Verschwiegenheit** hinweist.

Die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher überzeugt sich, dass die **Wahlurne leer** ist. Sie oder er **verschließt** dann die **Wahlurne** und nimmt den Schlüssel in Verwahrung.

Die Urne muss bis zum Schluss der Wahlhandlung geschlossen bleiben.



Wählerverzeichnis Berichtigung während der Wahlhandlung

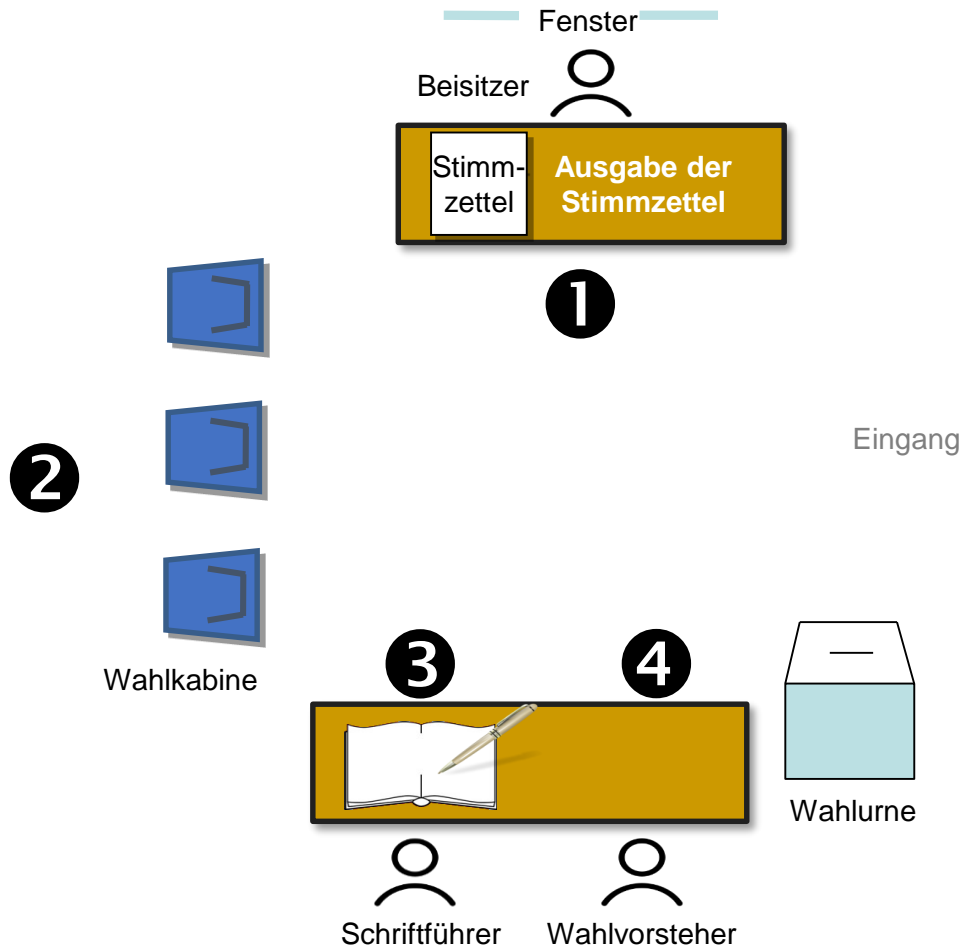
Hat eine Wählerin oder ein Wähler am Wahltag **bis 15 Uhr** einen **Wahlschein** erhalten, weil er **plötzlich erkrankt** ist, berichtigt die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher das Wählerverzeichnis nach Anruf des Wahlamtes, indem sie oder er

- bei der oder dem betroffenen Wahlberechtigten im Wählerverzeichnis in der Spalte für die Stimmabgabe den Sperrvermerk „W“ oder „Wahlschein“ einträgt und
- die Abschlussbeurkundung des Wählerverzeichnisses in der dafür vorgesehenen rechten Spalte berichtigt.

Beispiel: 1 Person hat bis 15 Uhr einen Wahlschein ausgestellt bekommen.

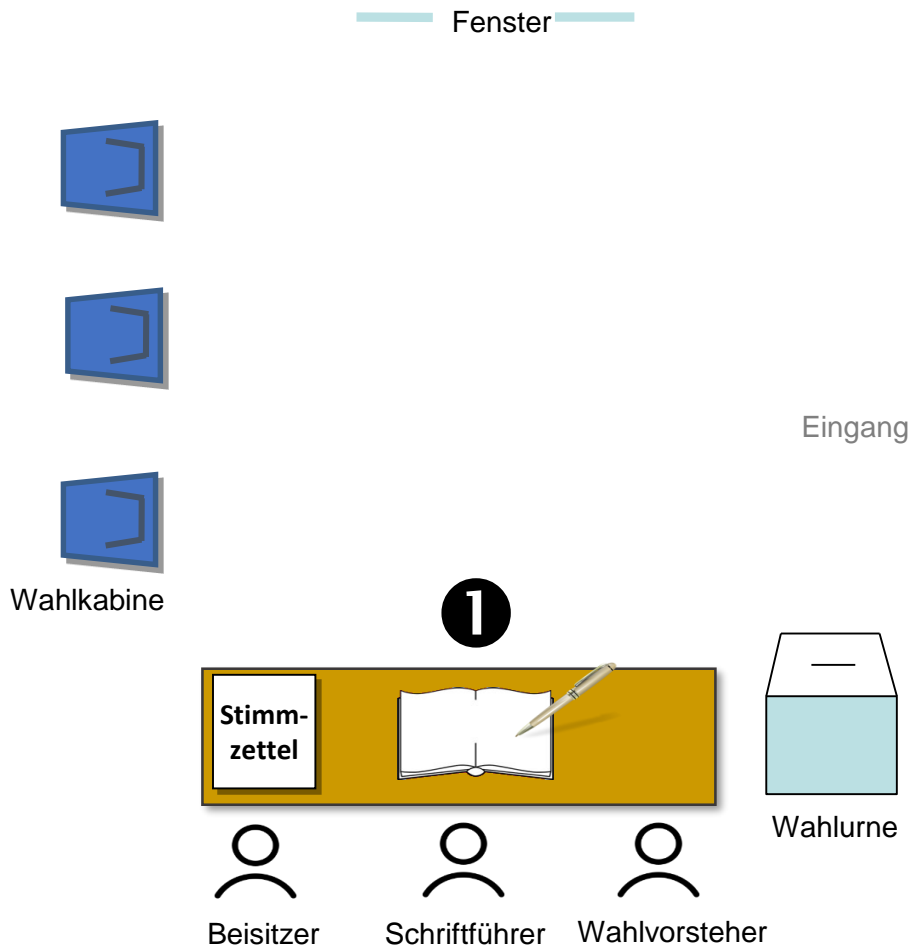
Kennbuchstabe	Berichtigt gemäß § 53 Abs. 2 Satz 2 BWO	Berichtigt gemäß § 53 Abs. 2 Satz 3 BWO
A1 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) <u>852</u> Personen	852 851 Personen	852 850 Personen
A2 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) <u>348</u> Personen	348 349 Personen	348 350 Personen
A1 + A2 Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragen <u>1200</u> Personen	1200 1200 Personen	1200 1200 Personen

Wahlraum Einrichtung, gesetzlicher Ablauf



1. Der Wahlberechtigte erhält den amtlichen **Stimmzettel**. Es sollte bereits an dieser Stelle die **Wahlberechtigung kontrolliert** werden.
2. Der Wähler geht **alleine** in die **Wahlkabine**, kennzeichnet dort den Stimmzettel.
3. Am Wahltisch wird abschließend **geprüft**, ob der Wähler im Wahlbezirk zur Stimmabgabe **berechtigt** ist.
4. Der Wahlvorsteher gibt die **Wahlurne frei**.

Wahlraum Einrichtung, Praxis



Am Wahltisch sitzt der gesamte Wahlvorstand.

Am Wahltisch wird **geprüft**, ob der Wähler im Wahlbezirk zur Stimmabgabe **berechtigt** ist.

Berechtigt ist, wer

- in das **Wählerverzeichnis** des Wahlbezirks **eingetragen** ist, sofern die Stimmabgabe nicht durch den Vermerk „W“ in der Spalte für den Stimmabgabevermerk gesperrt ist,
- einen gültigen **Wahlschein besitzt, der nicht im Negativverzeichnis eingetragen ist.**

Nicht wahlberechtigt und damit **zurückzuweisen** ist, wer im Wählerverzeichnis **gestrichen** ist (===).

Wahlraum Einrichtung, Praxis

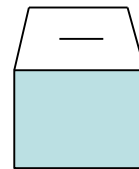
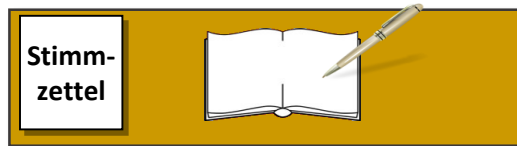
— Fenster —



Wahlkabine

Eingang

1



Wahlurne



Beisitzer



Schrifführer

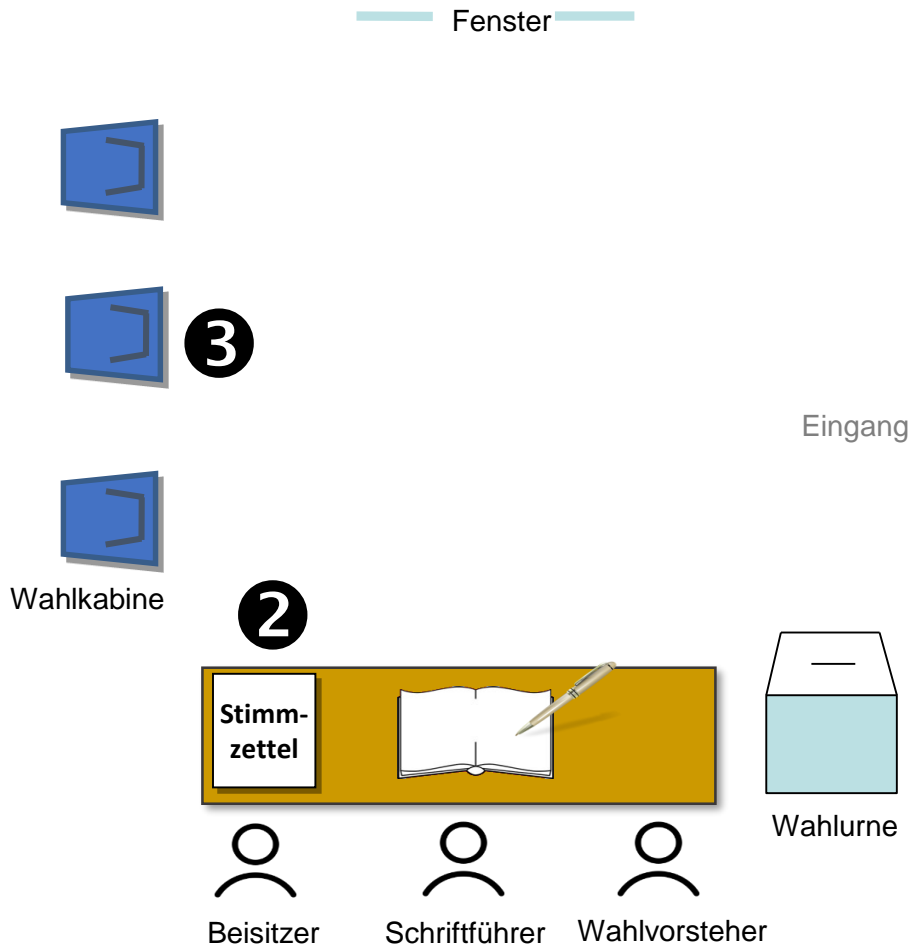


Wahlvorsteher

Die **Kontrolle** der im Wählerverzeichnis eingetragenen Wähler erfolgt durch die **Vorlage** der **Wahlbenachrichtigung**.

Hat ein Wähler die **Wahlbenachrichtigung verloren** oder **vergessen** und ist er dem Wahlvorstand nicht persönlich bekannt oder bestehen Zweifel an der Identität, so hat er sich durch Vorlage des **Personalausweises**, Reisepasses oder eines anderen Ausweises mit Foto (z. B. Führerschein) auszuweisen.

Wahlraum Einrichtung, Praxis



Sobald der Schriftführer den **Namen** des Wählers im Wählerverzeichnis (ggf. hinten im Nachtrag) **gefunden** hat, erhält der Wähler den **amtlichen Stimmzettel**.

Der Wähler kann seine **Stimme** nur **einmal**, **persönlich** und **geheim abgeben**. Der Wähler geht **alleine** in die **Wahlkabine**, kennzeichnet dort den Stimmzettel und **faltet** ihn dann so zusammen, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. Auf diese Erfordernisse sollte jeder Wähler bei der Stimmzettelübergabe hingewiesen werden.

Der Wahlvorstand achtet darauf, dass sich immer **nur ein Wähler** und dieser nur so lange wie für die Stimmabgabe notwendig in der Wahlkabine aufhält. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

Wahlraum Einrichtung, Praxis

Fenster

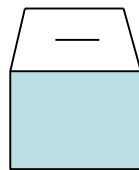
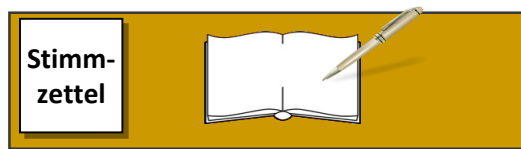


3



Wahlkabine

Eingang



Wahlurne



Beisitzer



Schriefführer



Wahlvorsteher

Wähler, die des **Lesens unkundig** oder durch **körperliche** Beeinträchtigung **gehindert** sind, können sich bei der Stimmabgabe einer **Hilfsperson** bedienen.

Die Hilfeleistung ist auf **technische Hilfe** bei der Kundgabe einer vom Wähler **selbst getroffenen** und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt.

Hilfsperson kann auch ein vom Wahlberechtigten bestimmtes **Mitglied** des **Wahlvorstands** sein.

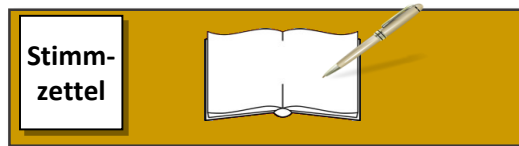
Die Hilfsperson ist zur **Geheimhaltung** der bei der Hilfeleistung erlangten Kenntnisse verpflichtet.

Wahlraum Einrichtung, Praxis

— Fenster —



Wahlkabine



Beisitzer

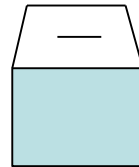


Schifführer



Wahlvorsteher

4



Wahlurne

Eingang

Der Wahlvorsteher gibt die **Wahlurne frei**.

Der Wähler hat den gefalteten **Stimmzettel** selbst in die **Wahlurne** zu werfen.

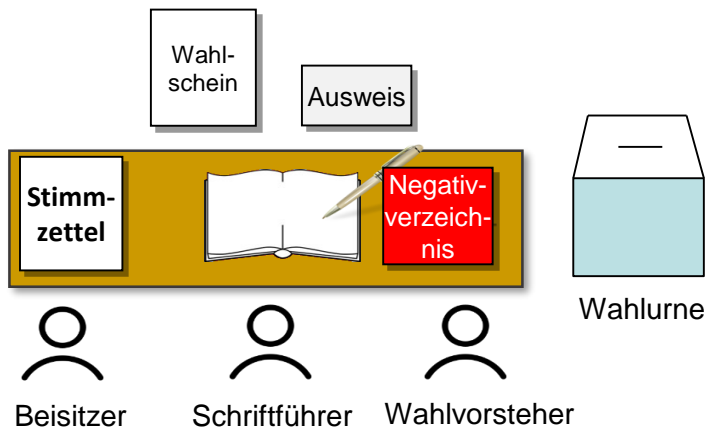
Der **Schifführer** vermerkt jeweils die Stimmabgabe im **Wählerverzeichnis** in der entsprechenden Spalte.

Wahlhandlung Prüfung des Wahlrechts

Fenster



Wahlkabine



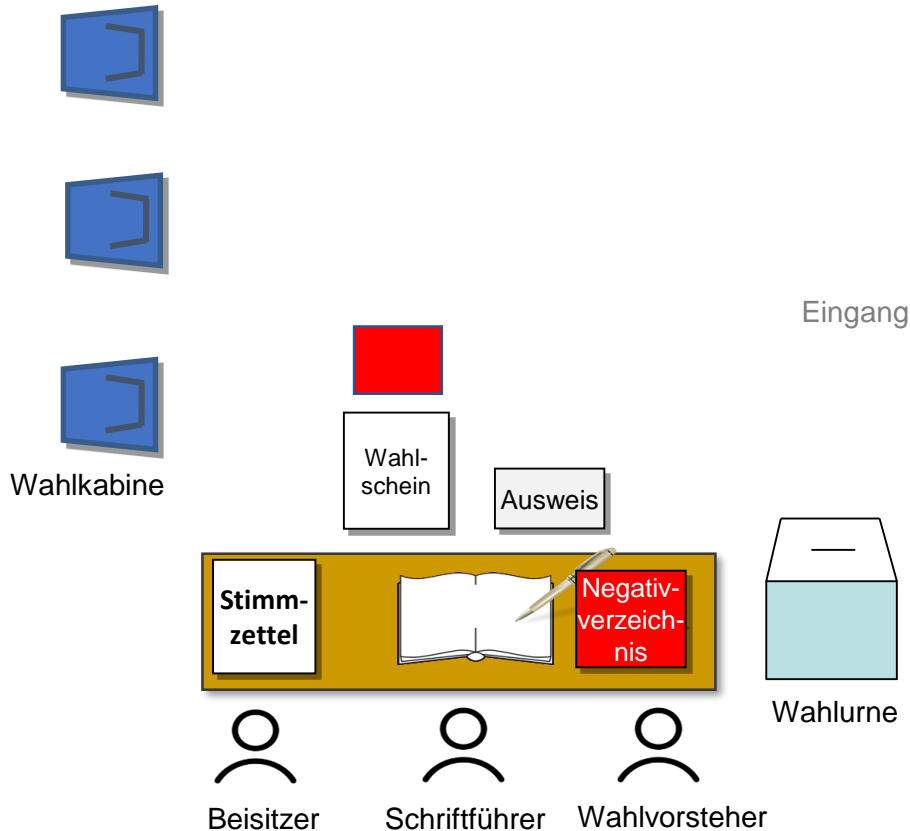
Der Inhaber des **Wahlscheins** nennt seinen Namen und **übergibt** diesen dem Wahlvorsteher.

Der Inhaber muss sich, sofern er nicht persönlich bekannt ist, **ausweisen**.

Der Wahlschein muss für diese Wahl gültig sein und er darf nicht nachträglich für ungültig erklärt worden sein (vgl. **Negativverzeichnis**). Der Wahlschein muss dem Wahlkreis 134 Kreis Lippe I zugeordnet sein.

Wahlhandlung Prüfung des Wahlrechts

Fenster



Sonderfall 1:

Ein Wähler, der mit seinem **eigenen roten Wahlbrief persönlich** im Wahllokal erscheint, kann zur Stimmabgabe mit dem daraus entnommenen Wahlschein zugelassen werden.

Wichtig: Neuen Stimmzettel ausgeben.

Sonderfall 2:

Ein Wähler möchte dem Wahlvorstand den **roten Wahlbrief** für eine **andere Person** übergeben. Die Abgabe von Wahlbriefen ist nur beim Wahlamt (Rathaus Bad Salzuflen) möglich.

Zurückweisung von Wählerinnen und Wählern Keine Wahlberechtigung

Der Wahlvorstand hat eine Wählerin oder einen Wähler zurückzuweisen, die bzw. der

- **nicht** im **Wählerverzeichnis** eingetragen ist und keinen für den **Wahlkreis gültigen Wahlschein** besitzt,
- im **Wählerverzeichnis gestrichen** ist; dann ist ein maschineller (= = =) oder manueller Streichungsvermerk angebracht,
- sich auf **Verlangen** des Wahlvorstandes **nicht ausweisen** kann oder die zur Feststellung der Identität erforderliche Mitwirkung beim Abgleich von Gesicht und Ausweispapier verweigert,
- **keinen Wahlschein** vorlegt, obwohl sich im Wählerverzeichnis ein **Vermerk** befindet → außer nach Rückfrage beim Wahlamt wird festgestellt, dass sie bzw. er nicht in das Wahlscheinverzeichnis eingetragen wurde,
- bereits einen Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis hat, außer sie bzw. er weist nach oder der Wahlvorstand erkennt (z. B. anhand der eingenommenen Wahlbenachrichtigungen), dass sie bzw. er noch nicht gewählt hat.

Glaubt die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher das Wahlrecht einer in das Wählerverzeichnis eingetragenen Person beanstanden zu müssen oder werden sonstige Bedenken an der Zulassung zur Stimmabgabe erhoben, so **beschließt** der Wahlvorstand über die **Zulassung** oder **Zurückweisung**. Der Beschluss ist in der Niederschrift (Punkt 2.9) zu vermerken.

Zurückweisung von Wählerinnen und Wählern Mängel bei der Stimmabgabe

Der Wahlvorstand hat eine Wählerin oder einen Wähler zurückzuweisen, die bzw. der:

- ihren oder seinen **Stimmzettel außerhalb** der **Wahlkabine** gekennzeichnet oder gefaltet hat,
- ihren oder seinen Stimmzettel so **gefaltet** hat, dass ihre oder seine **Stimmabgabe erkennbar** ist,
- ihn mit einem **äußerlich sichtbaren**, das Wahlgeheimnis offensichtlich gefährdenden **Kennzeichen** versehen hat,
- für den Wahlvorstand erkennbar in der Wahlkabine **fotografiert** oder **gefilmt** hat, oder
- für den Wahlvorstand erkennbar, **mehrere** oder einen **nicht amtlich** hergestellten **Stimmzettel** abgeben oder mit dem Stimmzettel einen weiteren Gegenstand in die Wahlurne werfen will.

Bei diesen Zurückweisungen ist auf Verlangen ein **neuer Stimmzettel** auszuhändigen, nachdem die Wählerin oder der Wähler den alten Stimmzettel im Beisein eines Mitgliedes des Wahlvorstandes **vernichtet** hat.

Wählerin und Wähler mit Wahlschein Prüfung des Wahlrechts

- Kommt eine Wahlberechtigte oder ein Wahlberechtigter aus dem **eigenem Wahlkreis 134 Lippe I** mit ihrem oder seinem **eigenen Wahlschein** und ggf. Briefwahlunterlagen, so kann sie oder er im Wahlraum wählen.
- Lassen Sie sich **Wahlschein** sowie einen **Ausweis** aushändigen und vergleichen Sie die Angaben mit dem Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine.
- Entstehen Zweifel an der Gültigkeit oder am rechtmäßigen Besitz, so klären Sie diese nach Möglichkeit und beschließen über die Zulassung oder Zurückweisung der Wahlscheininhaberin oder des Wahlscheininhabers. In jedem Falle behalten Sie den Wahlschein ein. Der Beschluss ist in der Wahlniederschrift (Punkt 2.9) zu vermerken und der Wahlschein beizufügen.

Wählerin oder Wähler mit Wahlschein Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine

- Es kommt immer wieder vor, dass, um Missbrauch zu verhindern, **Wahlscheine** für **ungültig** erklärt werden müssen, z. B. wenn die oder der Wahlberechtigte nachweist, dass sie oder er den Wahlschein nicht erhalten oder verloren hat oder wenn die Inhaberin oder der Inhaber eines solchen Dokumentes verstirbt.
- Deshalb erhalten die Wahlvorsteherinnen bzw. Wahlvorsteher ein Verzeichnis aller im **Wahlkreis** für **ungültig erklärten Wahlscheine**. Dieses **Negativverzeichnis** ist bereitzulegen.
- Jeder vorgelegte **Wahlschein** ist mit diesem **Verzeichnis** zu **vergleichen**. Erscheint ein Wahlschein zweifelhaft (fehlendes Siegel oder Aufdruck „Kopie“), ist das Wahlamt anzurufen und um Klärung zu bitten. Können die Bedenken nicht aufgeklärt werden, beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung der Wahlscheininhaberin oder des Wahlscheininhabers.

Wählerin und Wähler mit Wahlschein Stimmabgabe

- Stimmen die Personenangaben mit dem Wahlschein überein und der Vorstand hat keine Bedenken zum Wahlschein, **erhält** die oder der Wahlberechtigte **einen Stimmzettel**. Nachdem die oder der Wahlberechtigte ihren oder seinen Stimmzettel gekennzeichnet hat, begibt sie oder er sich zum Wahlvorstand.

Der Wahlschein ist einzubehalten – Achtung! – keinesfalls das Wählerverzeichnis ergänzen.

- Hat die oder der Wahlberechtigte ihre oder seine Briefwahlunterlagen mitgebracht, so sind diese uneingesehen zu vernichten.

Wählerin und Wähler mit Wahlschein Abgabe von Briefwahlunterlagen

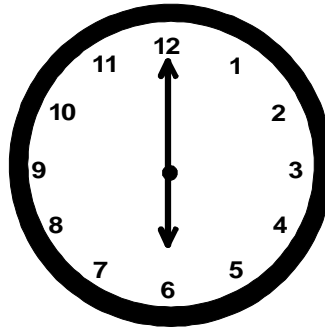
- Wenn ausgefüllte Briefwahlunterlagen **für eine andere oder einen anderen** im Wahlraum abgegeben werden, so ist deren Annahme zu verweigern. Die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher ist zur Annahme weder berechtigt noch verpflichtet.

Verweisen Sie darauf, dass der Wahlbrief noch bis 18 Uhr bei der auf dem Umschlag aufgedruckten Stelle abgegeben werden kann.

- Sollte dennoch aus Gefälligkeit ein Wahlbrief auf eigene Gefahr angenommen werden, muss vorher geklärt sein, dass dieser auch rechtzeitig vor 18 Uhr in Ihrer Verantwortung die angegebene Stelle erreicht.
- **Keinesfalls darf dieser Wahlbrief bei einem Urnenwahlbezirk zur Auszählung geöffnet werden!**

Schluss der Wahlhandlung

Die gesetzliche **Wahlzeit muss genau eingehalten werden**. Eine vorzeitige Schließung des Wahlraums ist ebenso unzulässig wie eine zu lange Öffnung. **Genau um 18 Uhr** sagt die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher den Ablauf der Wahlzeit an.



Von da ab sind nur noch die **Wahlberechtigten** zur Stimmabgabe **zugelassen**, die **vor Ablauf** der **Wahlzeit** erschienen sind und sich im Wahlraum oder aus Platzgründen davor befinden.

Dabei muss die Öffentlichkeit gewährleistet bleiben; die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher wird also die Anwesenden bitten, so lange im Raum zu bleiben.

Nachdem die vor Ablauf der Wahlzeit erschienenen Wählerinnen und Wähler ihre Stimme abgegeben haben, erklärt die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher die Wahlhandlung für geschlossen.

Ermittlung des Wahlergebnisses

Im Anschluss an die Wahlhandlung ermittelt der Wahlvorstand ohne Unterbrechung das Wahlergebnis im Wahlbezirk.

Der Wahlvorstand stellt folgende Zahlen fest:

- die Zahl der Wahlberechtigten (davon mit/ohne Sperrvermerk) **A (A1/ A2)**
- die Zahl der Wählerinnen und Wähler (darunter mit Wahlschein) **B (B1)**
- die Zahl der ungültigen Erststimmen **C**
- die Zahl der gültigen Erststimmen insgesamt **D**
- die Zahl der ungültigen Zweitstimmen **E**
- die Zahl der gültigen Zweitstimmen insgesamt **F**
- die Zahl der für die einzelnen Bewerberinnen und Bewerber abgegebenen gültigen Erststimmen **D1, D2 ...**
- die Zahl der für die einzelnen Landeslisten (Parteien) abgegebenen gültigen Zweitstimmen **F1, F2 ...**

Zahl der Wahlberechtigten

Die Schriftführerin bzw. der Schriftführer überträgt aus der **Beurkundung** des **Wählerverzeichnisses** die Zahl der **Wahlberechtigten** in Abschnitt 4 der Niederschrift:

Kennbuchstabe

A1

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

850

A2

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

350

A1 + A2

im Wählerverzeichnis insgesamt
eingetragene Wahlberechtigte

1200

Zählung der Wählerinnen und Wähler Vorgehensweise

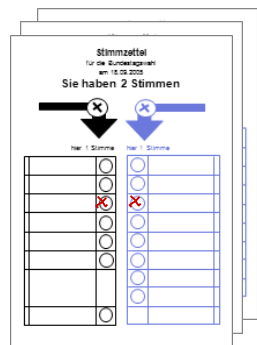
Vor Öffnen der Wahlurne werden alle **nicht benutzten Stimmzettel** und alle **sonstigen** für das Ergebnis-Ermittlungsverfahren nicht benötigten Papiere vom **Tisch entfernt**.

Dann werden

1. die **Stimmabgabevermerke** im Wählerverzeichnis (Schriftführer/in) und
2. die eingenommenen **Wahlscheine** (Schriftführer/in) gezählt.

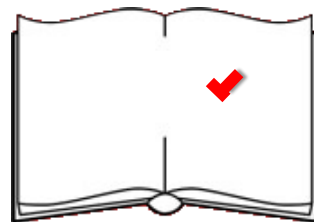
Sofern diese Feststellung mindestens **30 Wählerinnen und Wähler** ergibt, werden anschließend die Wahlurnen entleert und

3. die **entfalteten Stimmzettel** (Stapel von je 20 bis 50 Stück bilden) gezählt.



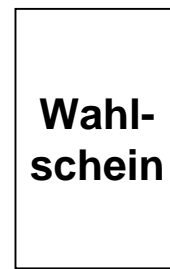
Zahl der
Stimmzettel

=



Zahl der
Stimmabgabevermerke
im **Wählerverzeichnis**

+



eingenommene
Wahlscheine (B1)

=

**Zahl der
Wählerinnen
und Wähler B**

Zählung der Wählerinnen und Wähler Differenzen

Stimmt die Summe dieser Zahlen nicht überein, ist die Zählung zu wiederholen.

Ergibt sich auch bei **wiederholter** Zählung **keine** Übereinstimmung, ist dies in der Niederschrift (Punkt 3.2 g)) zu vermerken und, soweit möglich, zu erläutern (z. B. „Ein Stimmabgabevermerk wurde versehentlich vergessen.“)

Die Zahl der Stimmzettel ist unter Punkt 3.2 g) und unter Kennbuchstabe **B** in Abschnitt 4 der Niederschrift einzutragen.

Die Zahl der eingenommenen Wahlscheine wird unter Punkt 3.2 b) und unter Kennbuchstabe **B1** in Abschnitt 4 der Niederschrift eingetragen.

Zählung der Wählerinnen und Wähler Übernahme in Niederschrift

Kennbuchstabe

A1

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

850

A2

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

350

A1 + A2

im Wählerverzeichnis insgesamt
eingetragene Wahlberechtigte

1200

B

Wählerinnen und Wähler insgesamt

643

B1

darunter Wählerinnen und Wähler mit Wahlschein

2


Gültige und ungültige Stimmen

Nach § 39 Abs. 1 BWG sind Stimmen **ungültig**, wenn der Stimmzettel

1. nicht amtlich hergestellt ist
2. keine Kennzeichnung enthält
3. für einen anderen Wahlkreis gültig ist
4. den Willen der Wählerin oder des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lässt
5. einen Zusatz oder Vorbehalt enthält

Bei Nr. 1 und 2 sind **beide Stimmen ungültig**. Eine **nicht abgegebene Stimme** ist als **ungültig** zu werten.

Bei Nr. 3 ist **nur die Erststimme ungültig**, wenn der Stimmzettel für einen anderen Wahlkreis im selben Bundesland gültig ist.



Zählung der Stimmen Stapelbildung

Erster Arbeitsgang - Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (1)

Mehrere Beisitzerinnen und Beisitzer bilden unter Aufsicht der Wahlvorsteherin oder des Wahlvorstehers aus den Stimmzetteln die folgenden **Stapel** und halten sie unter Aufsicht:

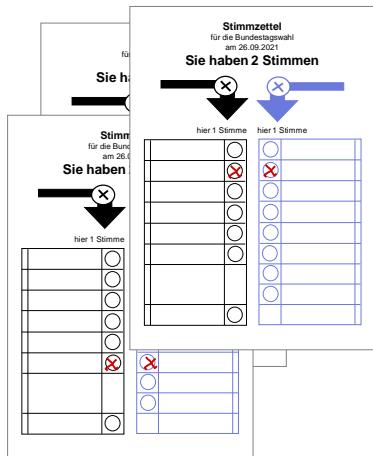
- a) nach Landeslisten getrennte Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und Zweitstimme zweifelsfrei gültig für die Bewerberin oder den Bewerber und dieselbe Partei abgegeben worden ist (**gleichlautend**) (**Stapel 1**),
- b) einen Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und Zweitstimme zweifelsfrei gültig für Bewerberinnen oder Bewerber und eine andere Partei abgegeben worden ist sowie mit den Stimmzetteln, auf denen nur die Erst- oder Zweitstimme jeweils zweifelsfrei gültig und die andere Stimme nicht abgegeben worden ist („**Splitting-Fälle**“) (**Stapel 2**),
- c) einen Stapel mit den **ungekennzeichneten** Stimmzetteln* (= ungültige Stimmzettel mit ungültiger Erst- und Zweitstimme) (**Stapel 3**),
- d) einen Stapel mit **allen übrigen** Stimmzetteln über die später vom Wahlvorstand Beschluss zu fassen ist. Dieser Stapel ist auszusondern und von einer Beisitzerin oder einem Beisitzer in Verwahrung zu nehmen (**Stapel 4**).

** In der Praxis werden auf diesen Stapel auch offensichtlich ungültige Stimmzettel (z. B. ganz durchgestrichene) gelegt.*

Zählung der Stimmen Stapelbildung

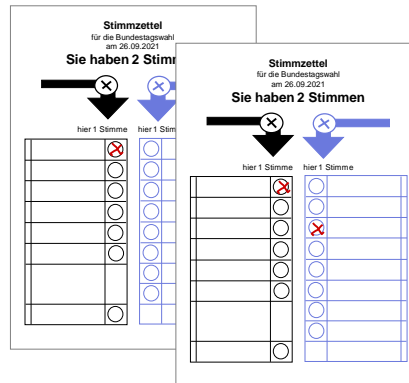
Erster Arbeitsgang - Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (2)

Stapel 1



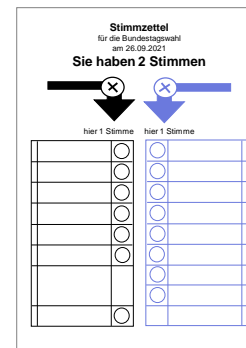
Zweifelsfrei gültige Erststimme und Zweitstimme für den/die Bewerber/in und dieselbe Partei (gleichlautend).

Stapel 2



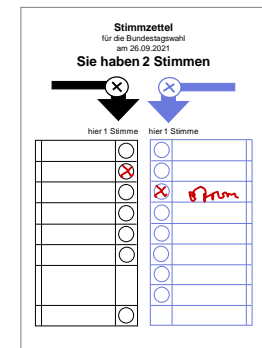
Zweifelsfrei gültige Erst- und Zweitstimme verschiedener Bewerber/innen und Parteien sowie mit zweifelsfrei gültiger Erst- oder Zweitstimme und nicht abgegebener anderer Stimme („Splitting-Fälle“).

Stapel 3



Ungekennzeichnete und offensichtlich vollständig ungültige Stimmzettel

Stapel 4



Alle übrigen Stimmzettel

Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (1)

- Die Beisitzerinnen und Beisitzer, welche die nach Parteien geordneten Stimmzettel unter ihrer Aufsicht haben, übergeben die einzelnen Stapel nacheinander zu einem Teil der Wahlvorsteherin bzw. dem Wahlvorsteher, zum anderen Teil ihrer oder seiner Stellvertretung.
- Diese prüfen, ob die Kennzeichnung der Stimmzettel eines jeden Stapels gleich lautet und sagen zu jedem Stapel laut an, für welche Bewerberin bzw. welchen Bewerber und für welche Partei dieser Stimmen enthält.
- Hierauf prüft die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher die ungekennzeichneten (und ggf. offensichtlich ungültigen) Stimmzettel (Stapel 3) und sagt an, dass in diesen Fällen beide Stimmen ungültig sind.
- Gibt ein Stimmzettel der Wahlvorsteherin oder dem Wahlvorsteher oder ihrer bzw. seiner Stellvertretung Anlass zu **Bedenken**, wird er ausgesondert und auf den Stapel 4 gelegt.

Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (2)

- Zwei Beisitzerinnen bzw. Beisitzer zählen nacheinander die von der Wahlvorsteherin oder vom Wahlvorsteher und ihrer oder seiner Stellvertretung geprüften nach Zweitstimmen geordneten Stimmzettelstapel 1 unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermitteln die Zahl für die einzelnen Wahlvorschläge.

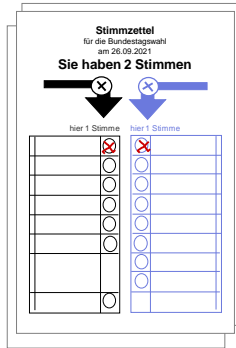
Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der Niederschrift als Zwischensumme I (ZS I) sowohl als gültige Erststimmen (D1, D2, D3 ...) als auch als gültige Zweitstimmen (F1, F2, F3 ...) eingetragen.

- Danach werden die ungekennzeichneten (und ggf. offensichtlich ungültigen) Stimmzettel gezählt (Stapel 3). Dies ist gleichbedeutend mit je einer ungültigen Erststimme und einer ungültigen Zweitstimme.

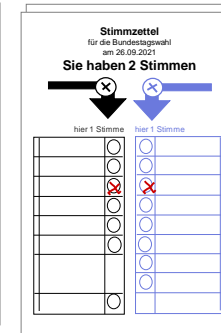
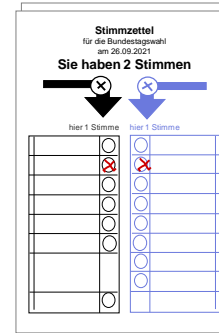
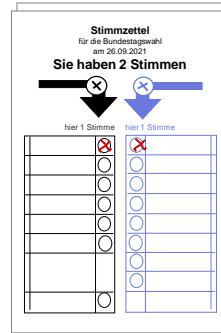
Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der Wahl Niederschrift als Zwischensumme I (ZS I) sowohl als ungültige Erststimme (C) als auch als ungültige Zweitstimme (E) eingetragen.

Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

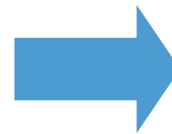
Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (3)



Stapel 1 - Zweifelsfrei gültige
Erst- und Zweitstimmen derselben
Partei (gleichlautend).

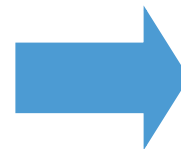
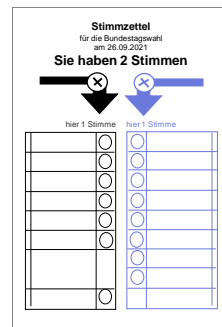


...



- Sortieren nach Parteien
- Prüfen
- Zählen

Stapel 3 –
Ungekennzeichnete
Stimmzettel (und ggf.
offensichtlich ungültige
Stimmzettel)



Zählen dieser Stimmzettel
(= ungültige Erst- und Zweitstimme)

Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in Abschnitt 4 der Niederschrift - Zwischensumme I (ZS I)

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3			
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128			
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105			
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33			
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19			
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63			
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12			
D 7	7.	Name u. Partei STU	30			
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61			

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451			

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3			
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128			
F 2	2.	Partei DEF	105			
F 3	3.	Partei GHI	33			
F 4	4.	Partei JKL	19			
F 5	5.	Partei MNO	63			
F 6	6.	Partei PQR	12			
F 7	7.	Partei STU	30			
F 8	8.	Partei VWX	61			

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451			

Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

Dritter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen von Stapel 2 (1)

- Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher **sortiert** die Stimmzettel nach **Zweitstimmen** (Teilstapel) und liest bei jedem Stimmzettel laut vor, für welche Partei diese abgegeben wurden. Bei den Stimmzetteln, auf denen **nur die Erststimme** abgegeben wurde, sagte sie oder er an, dass die nicht abgegebene Zweitstimme ungültig ist, und bildet daraus einen **weiteren Stapel**. Gibt ein Stimmzettel Anlass zu Bedenken, fügt sie oder er diesen dem Stapel 4 bei.
- Danach werden die geprüften gültigen und ungültigen Zweitstimmen gezählt und die so ermittelten Zahlen in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift als Zwischensumme II (ZS II) als gültige Zweitstimmen (F1, F2, F3 ...) und als ungültige Zweitstimmen (E) eingetragen.
- Anschließend **ordnet** die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher die **Stimmzettel des Stapels 2 neu** nach den für die einzelnen Bewerberinnen und Bewerber abgegebenen **Erststimmen**. Diese werden in gleicher Weise wie zuvor die Zweitstimmen gezählt und die ermittelten Zahlen als Zwischensumme II (ZS II) in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift als gültige Erststimmen (D1, D2, D3 ...) und als ungültige Erststimmen (C) eingetragen.

Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

Dritter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen von Stapel 2 (2)

Stapel 2



- 1. Sortieren nach Zweitstimmen
- Prüfen
- Zählen

Keine Zweitstimme abgegeben
(ungültig)

Zweifelsfrei gültige Erst- und Zweitstimme verschiedener Bewerber/innen und Partei (nicht gleichlautend = „Splitting-Fälle“) sowie mit zweifelsfrei gültiger Erst- und Zweitstimme und nicht abgegebener anderer Stimme.

- 2. Neu Sortieren nach Erststimmen
- Prüfen
- Zählen

Keine Erststimme abgegeben
(ungültig)

Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

Dritter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in Abschnitt 4 der Niederschrift - Zwischensumme II (ZS II)

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3	8		
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48		
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32		
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14		
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22		
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17		
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8		
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23		
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9		

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173		

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3	15		
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41		
F 2	2.	Partei DEF	105	32		
F 3	3.	Partei GHI	33	17		
F 4	4.	Partei JKL	19	19		
F 5	5.	Partei MNO	63	20		
F 6	6.	Partei PQR	12	5		
F 7	7.	Partei STU	30	19		
F 8	8.	Partei VWX	61	13		

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166		

Zählung der Stimmen

Alle übrigen Stimmzettel

Vierter Arbeitsgang - Zählung aller übrigen, ausgesonderten Stimmzettel (Stapel 4)

- Zum Schluss entscheidet der Wahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen, die auf den übrigen, ausgesonderten Stimmzetteln abgegeben wurden. Die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher gibt die Entscheidung mündlich bekannt und sagt bei gültigen Stimmen an, für welche Bewerberin bzw. welchen Bewerber oder für welche Partei die Stimme abgegeben worden ist.

Er vermerkt auf der Rückseite jedes Stimmzettels die Entscheidung des Wahlvorstandes und versieht die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern.

- Die so ermittelten gültigen und ungültigen Stimmen sind als Zwischensumme III (ZS III) von der Schriftführerin bzw. vom Schriftführer in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift einzutragen. **Alle Stimmzettel** dieses Stapels sind der **Wahlniederschrift** fortlaufend nummeriert **als Anlage** beizufügen.

Zählung der Stimmen

Alle übrigen Stimmzettel

Vierter Arbeitsgang – Zählung aller übrigen, ausgesonderten Stimmzettel

Stapel 4

Stimmzettel
für die Bundestagswahl
am 26.09.2021
Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme hier 1 Stimme

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

lfd. Nr. 1:
E g Bewerber 2,
Z u

Stimmzettel
für die Bundestagswahl
am 26.09.2021
Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme hier 1 Stimme

<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

lfd. Nr. 2:
E u,
Z g Liste 3

Stimmzettel
für die Bundestagswahl
am 26.09.2021
Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme hier 1 Stimme

<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Beschluss des Wahlvorstandes über jeden Einzelfall,
- Bekanntgabe des Beschlusses,
- bei gültiger Stimme angeben, für welche Erst- bzw. Zweitstimme diese abgegeben wurde,
- Beschluss auf der Rückseite des Stimmzettels vermerken,
- Stimmzettel fortlaufend nummeriert als Anlage zur Niederschrift geben.

Zählung der Stimmen Alle übrigen Stimmzettel

Vierter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in Abschnitt 4 der Niederschrift - Zwischensumme III (ZS III)

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3	8	3	
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3	15	5	
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	

Zählung der Stimmen

Addieren und Prüfen

Nachdem alle Stimmen ermittelt wurden, addiert die Schriftführerin bzw. der Schriftführer die Zwischensummen der

- ungültigen Erststimmen (**C**),
- ungültigen Zweitstimmen (**E**),
- gültigen Erststimmen pro Wahlvorschlag (**D1, D2, D3 ...**) und
- gültigen Zweitstimmen pro Wahlvorschlag (**F1, F2, F3 ...**).

Zuletzt wird die Zahl der insgesamt gültigen Erststimmen **D** und die Zahl der insgesamt gültigen Zweitstimmen **F** errechnet, indem die pro Wahlvorschlag ermittelten gültigen Stimmen addiert werden.

Plausibilitätsprüfungen:

ZS I: **$C + D = E + F$**

$C = E$ und $D = F$

ZS II: **$C + D = E + F$**

ZS III: **$C + D = E + F$**

Gesamt: **$C + D = E + F$**

$C + D = B$ und $E + F = B$

Zählung der Stimmen Addieren

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	8	3	14
Gültige Erststimmen						
Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70
D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	15	5	23
Gültige Zweitstimmen						
Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74
F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

Zählung der Stimmen Prüfen

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			Summe C			14
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			Summe E			23
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74

D 33	33.						
D 34	34.						
D 35	35.						
D	Gültige Erststimmen insgesamt		41	Summe D			629

F 33	33.						
F 34	34.						
F 35	35.						
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		45	Summe F			620

Summe C + Summe D = Wähler B

Summe E + Summe F = Wähler B

Schnellmeldung

- Sobald das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt und mündlich bekannt gegeben worden ist, meldet es die Wahlvorsteherin bzw. der Wahlvorsteher auf dem schnellsten Wege als **Schnellmeldung** der Gemeinde.
- Wenn die Durchsage per Telefon erfolgt, **darf der Hörer erst aufgelegt werden, wenn die Empfängerin oder der Empfänger die Zahlen bestätigt hat.**

Wahlniederschrift Abschluss

In der Wahlniederschrift sind ggf. Beschlüsse über die Zulassung oder Zurückweisung einer Wählerin bzw. eines Wählers oder einer Wahlscheininhaberin bzw. eines Wahlscheininhabers und besondere Vorkommnisse zu vermerken.

Der Wahlvorstand genehmigt die Wahlniederschrift.

Anschließend unterzeichnen die Mitglieder des Wahlvorstandes die Niederschrift.

Verweigert ein Mitglied seine Unterschrift, so sind die Gründe in der Wahlniederschrift zu vermerken.

Der Wahlniederschrift sind beizufügen (Anlagen):

- Niederschriften über besondere Vorkommnisse,
- Wahlscheine, über die der Wahlvorstand besonders beschlossen hat,
- Stimmzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand besonders beschlossen hat (Stapel 4).

Wahlniederschrift Übergabe

Die Wahlniederschrift mit Anlagen ist Unbefugten (z. B. Wahlbeobachter/innen) nicht zugänglich zu machen.

Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher hat die Wahlniederschrift mit den Anlagen unverzüglich nach Abschluss der Auszählung der Gemeinde zu übergeben.

Rückgabe der Wahlunterlagen

Sobald die Wahlniederschrift ausgefertigt ist, werden die Unterlagen folgendermaßen verpackt:

- ein Paket mit den Stimmzetteln, die nach den für die einzelnen Wahlkreisbewerberinnen bzw. Wahlkreisbewerber abgegebenen Stimmen geordnet und gebündelt sind,
- ein Paket mit den Stimmzetteln, auf denen nur die Zweitstimme abgegeben worden ist,
- ein Paket mit ungekennzeichneten (und ggf. offensichtlich ungültigen) Stimmzetteln (Stapel 3),
- die eingenommenen Wahlscheine und
- ein Paket mit den unbenutzten Stimmzetteln.

Die Pakete sind zu versiegeln und mit Gemeindename, Nummer des Wahlbezirkes und einer Inhaltsangabe zu versehen. Die Pakete und die übrigen Wahlunterlagen sind unverzüglich dem Wahlamt zu übergeben.

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten **X**

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) **X**
- maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Erststimme

1	Henke, Hans Jochen Staatssekretär S-Wahlkreisnummer 158	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Industriemanager Bonn S-Wahlkreisnummer 28	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>
3	Frick, Gisela Bundesvorsitzende S-Wahlkreisnummer 22	FDP/DVP Freie Demokratische Partei Demokratische Volkspartei	<input type="checkbox"/>
4	Schlauch, Rezzo Bundestagsabgeordneter Potsdam S-Wahlkreisnummer 29	GRÜNE BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	<input type="checkbox"/>
5	Eiffer, Olaf Bankier S-Wahlkreisnummer 160	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="checkbox"/>

Zweitstimme

<input checked="" type="checkbox"/>	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Helmut Kohl, Dr. Helmut-Wilhelm von Eckardt, Antje Plett, Bernd Schindler	1
<input checked="" type="checkbox"/>	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Helmut Schmidt, Dr. Helmut Schmidt, Dr. Helmut Schmidt, Dr. Helmut Schmidt, Dr. Helmut Schmidt	2
<input type="checkbox"/>	FDP/ DVP Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei Dr. Klaus Kasper, Gerd Fock, Dr. Hermann Heilmann, Heinz Heilmann, Gerd Heilmann	3
<input type="checkbox"/>	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ulrich Eick, Rainer Schickel, Rolf Gröblich, Wolfgang Heilmann, Monika Kretsch	4
<input type="checkbox"/>	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Helmut Wolf, Dr. Dietrich Pieper, Udo Kasper, Dr. Udo Kasper, Udo Kasper	5
<input type="checkbox"/>	APPD Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Dreier, Jürgen Theiß, Christian Heilmann, Ralf Heilmann, Ralf Heilmann	6
<input type="checkbox"/>	BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität Hans-Joachim Meyer, Dr. Helmut Schickel, Bernd Schickel, Dr. Eckhard Schickel	7
<input type="checkbox"/>	BFB - Die Offensive BUND FREIER BÜRGER - OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiheitlichen Jürgen Wenzel, Hans-Joachim Langer, Dietrich Schickel, Thomas Schickel, Günter Karl	8
<input type="checkbox"/>	CM CHRISTLICHE MITTE Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Hans-Joachim Meyer, Hans-Joachim Meyer, Hans-Joachim Meyer, Bernd Schickel, Bernd Schickel	9
<input type="checkbox"/>	DPD DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Wolfgang Heilmann, Hans-Joachim Langer, Hans-Joachim Langer, Hans-Joachim Langer	10
<input type="checkbox"/>	DVU DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jungmann, Manfred Eckert, Manfred Eckert, Hans-Joachim Meyer, Hans-Joachim Meyer	11
<input type="checkbox"/>	GRAUE DIE GRAUEN - Graue Partei Hans-Joachim Meyer, Hans-Joachim Meyer, Hans-Joachim Meyer, Hans-Joachim Meyer, Hans-Joachim Meyer	12
<input type="checkbox"/>	REP DIE REPUBLIKANER Dr. med. Ralf Schickel, Hans-Joachim Langer, Hans-Joachim Langer, Hans-Joachim Langer, Hans-Joachim Meyer	13
<input type="checkbox"/>	Feministische Partei DIE FRAUEN Dr. Ingrid Meyer, Ingrid Meyer, Ingrid Meyer, Ingrid Meyer, Ingrid Meyer, Ingrid Meyer	14
<input type="checkbox"/>	Pro DM Initiative Pro D-Mark - neue liberale Partei Dr. Helmut Kohl, Dr. Helmut Kohl, Hans-Joachim Meyer, Hans-Joachim Meyer, Hans-Joachim Meyer	15

Die Kennzeichnung muss nicht durch ein Kreuz im Kreis erfolgen. Der Wählerwille ist eindeutig erkennbar.

Auch ein Ausmalen des Kreises oder ein Häkchen sind ein eindeutiger Wählerwille.

Nicht gültig sind allerdings die Kennzeichnung mit einem Smiley oder mit einem Fragezeichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme

1	Henke, Hans Jochen Staatsabw. v. d. Wirt. Pfeilschneideweg 156	CDU	<input type="radio"/>
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hilfsabw. v. d. Wirt. Sp. Am Alben Farnhau 28	SPD	<input type="radio"/>
3	Frick, Gisela Büroangestellte S. Weihenring Koblenberg 22	FDP/DVP	<input type="radio"/>
4	Schlauch, Rezzo Büroangestellter Rottweil S. Bähr Göttingerweg 28	GRÜNE	<input type="radio"/>
5	Eißler, Olaf Sachw. S. Ost Wagenbrugg 190	PDS	<input type="radio"/>
12	Held, Uwe F. d. Wirt. B. d. R. d. Wirt. Koblenberg 22	GRAUE	<input type="radio"/>
13	Schweikert, Helmut Oberabw. v. d. Wirt. S. West Hilfen 68	REP	<input type="radio"/>

Zweitstimme

<input checked="" type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Helmut Schöler, Dr. Marlene Weidmann, Ingrid Eberhardt, Anton Platz, Bernd Schindlauer	1
<input checked="" type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Joachim Gahr, Dr. Hermann-Gösta Klumpp, Ute Vogt, Siegfried Modder	2
<input checked="" type="radio"/>	FDP/DVP	Freie Demokratische Partei (Demokratische Volkspartei) Dr. Klaus Krieger, Gerd Fink, Dr. Harald Weidmann, Hans-Joachim Gahr	3
<input type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ursula Eiß, Fritz Scheuch, Rüdiger Weidmann, Herbert Henning, Marika Koenig	4
<input type="radio"/>	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Wolfhard Wolf, Dr. Dorothea Pflanz, Ulfried Kautz, Dr. Otto Frowitz, Rolf Fackenschüsler	5
<input type="radio"/>	APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Dreßler, Jürgen Thiel, Christian Heißler, Ralf Wenzel, Stefan Heimesberger	6
<input type="radio"/>	BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität Hans-Joachim Gahr, Johannes Meyer, Dr. Klaus Krieger, Bernd Schulz, Dr. Eckhard Schreiber	7
<input type="radio"/>	BFD - Die Offensive	BUND FREIER BÜRGER - OFFENSIVE FUß DEUTSCHLAND, Die Freistatler Jens Weidmann, Frankrigg Lager, Bernd Eichenborn, Thomas Schäfer, Wolfgang Kai	8
<input type="radio"/>	CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Heß, Uwe Weß, Manfred Eberhart, Roger, Bernhard, Bernhard	9
<input type="radio"/>	DPD	DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Manfred Eberhart, Bernd Eichenborn, Ingrid Eberhardt, Hans-Joachim Gahr	10
<input type="radio"/>	DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jägermann, Manfred Eberhart, Matthias Schenk, Stefan Fackelberg, Michael Schindlauer	11
<input type="radio"/>	GRAUE	DIE GRAUEN - Graue, Panther Norbert Eberhart, Frankrigg Lager, Christian Heißler, Ulfried Kautz, Ralf Wenzel, Stefan Heimesberger	12
<input type="radio"/>	REP	DIE REPUBLIKANER Dr. Hans-Joachim Gahr, Herbert Henning, Rüdiger Weidmann, Ralf Wenzel, Stefan Heimesberger	13
<input type="radio"/>	REP	Famessische Partei DIE FRAUEN Ute Vogt, Marika Koenig, Rüdiger Weidmann, Christa Salvo, Brigitte Levin	14
<input type="radio"/>	Pro DM	Initiative Pro U-Mark - neue liberale Partei Dr. Hans-Joachim Gahr, Ingrid Eberhardt, Ulfried Kautz, Ralf Wenzel, Stefan Heimesberger	15

Es wurde keine Erststimme abgegeben.

Es wurde mehr als eine Zweitstimme abgegeben.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme **ungültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans Jochen Staatssekretär S-Wahlkreis Postfachnummer 156 CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Hans-Jochen Henke, Martin Wittenberg, Ingrid Eberhardt, Anton Pösch, Bernd Schindlauer	<input checked="" type="radio"/>	1 Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Hans-Jochen Henke, Martin Wittenberg, Ingrid Eberhardt, Anton Pösch, Bernd Schindlauer	<input checked="" type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Ministerpräsident SPD Dr. Ernst von Weizsäcker, Dr. Hermann Scheer, Klaus Kinkel, Ute Vogt, Siegfried Muffert	<input type="radio"/>	2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD Dr. Ernst von Weizsäcker, Dr. Hermann Scheer, Klaus Kinkel, Ute Vogt, Siegfried Muffert	<input type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundestagspräsidentin S-Wahlkreis Königsplatz 22 FDP/DVP Freie Demokratische Partei Deutschlands Dr. Klaus Kinkel, Gerd-Frank, Dr. Harald Weismann, Hans-Joachim Lauth	<input type="radio"/>	3 Freie Demokratische Partei Deutschlands FDP/DVP Dr. Klaus Kinkel, Gerd-Frank, Dr. Harald Weismann, Hans-Joachim Lauth	<input type="radio"/>
4 Schläuch, Rezzo Bundestagspräsident Reichstag Schillerplatz 28 GRÜNE BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>	4 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE Dr. Ulrike Eick, Ralf-Jürgen Böhmer, Ralf-Jürgen Böhmer, Martin Kretschmer	<input type="radio"/>
5 Eißler, Olaf Sachsen PDS Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Wolfgang Wolf, Dr. Dorothea Prenzsch, Ulrike Kautz, Dr. Olaf Eißler, Ralf-Jürgen Böhmer	<input type="radio"/>	5 Partei des Demokratischen Sozialismus PDS Dr. Wolfgang Wolf, Dr. Dorothea Prenzsch, Ulrike Kautz, Dr. Olaf Eißler, Ralf-Jürgen Böhmer	<input type="radio"/>
		6 Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands APPD Jürgen Oberst, Jürgen Oberst, Christa Heilmann, Ralf-Jürgen Böhmer	<input type="radio"/>
		7 Bürgerrechtsbewegung Solidarität BüSo Hermann Eißler, Johannes Müller, Dr. Klaus Böttger, Bernd Schulz, Dr. Eckhard Schreiber	<input type="radio"/>
		8 BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FUß DEUTSCHLAND, Die Freirechtlichen Bündnis Eckhard Schreiber, Thomas Schulz, Wolfgang Kahl	<input type="radio"/>
		9 CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten CM Michael Hehl, Ulrike Wehler, Maria-Cecilia Hofer, Bernhard Stöck, Bernhard Stöck	<input type="radio"/>
		10 DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS DPD Manfred Kretschmer, Bernd Stöck, Ingrid Eberhardt, Ingrid Eberhardt	<input type="radio"/>
		11 DEUTSCHE VOLKSUNION DVU Peter Jägermann, Manfred Eickert, Matthias Schenk, Stefan Faustbert, Michael Schindler	<input type="radio"/>
12 Heid, Uwe FDP-Mitglied GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther North-Eisbohn-Pöschel, Dr. Karl-Heinz Gaus, Christiane Müller, Ingrid Eberhardt, Ingrid Eberhardt, Ingrid Eberhardt	<input type="radio"/>	12 DIE GRAUEN – Graue Panther GRAUE North-Eisbohn-Pöschel, Dr. Karl-Heinz Gaus, Christiane Müller, Ingrid Eberhardt, Ingrid Eberhardt, Ingrid Eberhardt	<input type="radio"/>
13 Schweikert, Helmut Oberbürgermeister REP DIE REPUBLIKANER Dr. Ingrid Eberhardt, Herbert Baur, Rüdiger Müller, Ralf-Jürgen Böhmer, Wolfgang Kahl	<input type="radio"/>	13 DIE REPUBLIKANER REP Dr. Ingrid Eberhardt, Herbert Baur, Rüdiger Müller, Ralf-Jürgen Böhmer, Wolfgang Kahl	<input type="radio"/>
		14 Feministische Partei DIE FRAUEN FDP Ulrike Fahren, Maria-Gottfried, Roswitha Stocker, Christa Salvo, Brigitte Levin	<input type="radio"/>
		15 Initiative Pro-U-Mark – neue liberale Partei Pro DM Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Ingrid Eberhardt, Volkmar Schmidt, Horst-Wilhelm, Horst-Wilhelm	<input type="radio"/>

Alle Politiker sind bestechlich

Es wurde eine Beleidigung auf den Stimmzettel geschrieben.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme **ungültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1	Henke, Hans Jochen Staatssekretär S. Henke Wahlkreisnummer: 158	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Industrieller Dr. von Weizsäcker S. Henke Wahlkreisnummer: 28	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	Frick, Gisela Bundestagsabgeordnete S. Weizsäcker Wahlkreisnummer: 22	FDP/DVP Freie Demokratische Partei Demokratische Volkspartei	<input type="radio"/>
4	Schlauch, Rezzo Bundestagsabgeordneter, Rechtsanwalt S. Schlauch Wahlkreisnummer: 28	GRÜNE BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
5	Eiffer, Olaf Sachverständiger S. Eiffer Wahlkreisnummer: 162	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="radio"/>
12	Held, Uwe EU-Parlamentarier S. Held Wahlkreisnummer: 30	GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther	<input type="radio"/>
13	Schweikert, Helmut Chemiker S. Held Wahlkreisnummer: 48	REP DIE REPUBLIKANER	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Hans-Jochen Henke, Matthias Weizsäcker, Beate Klautsch, Anton Pletsch, Bernd Schindlerbauer	1
<input type="radio"/>	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Heide Klautsch, Dr. Hermann Schwan, Klaus-Jürgen Ullrich, Siegfried Wobler	2
<input type="radio"/>	FDP/DVP Freie Demokratische Partei Demokratische Volkspartei Dr. Klaus Müller, Gerd Fuchs, Dr. Hans-Jürgen Weizsäcker, Hans-Jürgen Weizsäcker	3
<input type="radio"/>	GRÜNE BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN Dr. Ursula Eiß, Rezzo Schlauch, Riva Gräßlhuber, Werner Herrmann, Monika Knebel	4
<input type="radio"/>	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Manfred Wolf, Dr. Dorothea Pieschke, Udo Kuntze, Dr. Gerd Grottel, Frank Hoffmann, Hans-Jürgen	5
<input type="radio"/>	APPD Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Dreier, Jürgen Theiß, Christian Heilmann, Ralf Brandt, Frank Hoffmann	6
<input type="radio"/>	BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität Hans-Jürgen Weizsäcker, Dr. Hans-Jürgen Weizsäcker, Bernd Schulz, Dr. Eckhard Schreiber	7
<input type="radio"/>	BFB – Die Offensive BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, DIE FORTSCHRITTLICHEN Jürgen Weizsäcker, Frank-Jürgen Ullrich, Berndt Böckmann, Thomas Schulz, Wolfgang Karl	8
<input type="radio"/>	CM CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Hans-Jürgen Weizsäcker, Hans-Jürgen Weizsäcker, Berndt Schulz, Eckhard Schreiber	9
<input type="radio"/>	DPD DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Wolfgang Kuntze, Hans-Jürgen Weizsäcker, Hans-Jürgen Weizsäcker, Hans-Jürgen Weizsäcker	10
<input type="radio"/>	DVU DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jürgensen, Manfred Ecker, Matthias Schwan, Hans-Jürgen Weizsäcker, Hans-Jürgen Weizsäcker	11
<input type="radio"/>	GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther Hans-Jürgen Weizsäcker, Dr. Hans-Jürgen Weizsäcker, Hans-Jürgen Weizsäcker, Hans-Jürgen Weizsäcker	12
<input type="radio"/>	REP DIE REPUBLIKANER Dr. med. Ralf Schöler, Hans-Jürgen Weizsäcker, Hans-Jürgen Weizsäcker, Hans-Jürgen Weizsäcker	13
<input type="radio"/>	DIE FRAUEN Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Fahren, Maria Grottel, Roswitha Böckmann, Christa Eick, Ralf Schöler	14
<input type="radio"/>	Pro DM Initiative Pro D-Mark – neue liberale Partei Dr. Hans-Jürgen Weizsäcker, Hans-Jürgen Weizsäcker, Hans-Jürgen Weizsäcker, Hans-Jürgen Weizsäcker	15

Der Stimmzettel enthält keine Kennzeichnungen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme **ungültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans-Joachim Staatssekretär CDU Dr. Henke, Hans-Joachim, Dr. Henke, Hans-Joachim, Dr. Henke, Hans-Joachim, Dr. Henke, Hans-Joachim	<input checked="" type="checkbox"/>	1 Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU Dr. Henke, Hans-Joachim, Dr. Henke, Hans-Joachim, Dr. Henke, Hans-Joachim, Dr. Henke, Hans-Joachim	<input checked="" type="checkbox"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst-Ulrich Ministerpräsident SPD Dr. von Weizsäcker, Ernst-Ulrich, Dr. von Weizsäcker, Ernst-Ulrich, Dr. von Weizsäcker, Ernst-Ulrich, Dr. von Weizsäcker, Ernst-Ulrich	<input checked="" type="checkbox"/>	2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD Dr. von Weizsäcker, Ernst-Ulrich, Dr. von Weizsäcker, Ernst-Ulrich, Dr. von Weizsäcker, Ernst-Ulrich, Dr. von Weizsäcker, Ernst-Ulrich	<input checked="" type="checkbox"/>
3 Frick, Gisela Bundestagspräsidentin FDP/DVP Frick, Gisela, Frick, Gisela, Frick, Gisela, Frick, Gisela	<input type="checkbox"/>	3 Freie Demokratische Partei Deutschlands FDP/DVP Frick, Gisela, Frick, Gisela, Frick, Gisela, Frick, Gisela	<input type="checkbox"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundestagspräsident GRÜNE Schlauch, Rezzo, Schlauch, Rezzo, Schlauch, Rezzo, Schlauch, Rezzo	<input type="checkbox"/>	4 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE Dr. Grube, Edl., Pöhl, Sebastian, Pöhl, Sebastian, Pöhl, Sebastian, Pöhl, Sebastian	<input type="checkbox"/>
5 Eißler, Olaf Sachverständigenrat PDS Eißler, Olaf, Eißler, Olaf, Eißler, Olaf, Eißler, Olaf	<input type="checkbox"/>	5 Partei des Demokratischen Sozialismus PDS Dr. Weisbach, Wolf, Dr. Weisbach, Wolf, Dr. Weisbach, Wolf, Dr. Weisbach, Wolf	<input type="checkbox"/>
		6 Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands APPD Jürgen Oetters, Jürgen Oetters, Jürgen Oetters, Jürgen Oetters	<input type="checkbox"/>
		7 Bürgerbewegung Solidarität BüSo Hans-Joachim, Hans-Joachim, Hans-Joachim, Hans-Joachim	<input type="checkbox"/>
		8 BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freistatler BFB – Die Offensive Jens Weisberg, Jens Weisberg, Jens Weisberg, Jens Weisberg	<input type="checkbox"/>
		9 CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten CM Michael Roth, Michael Roth, Michael Roth, Michael Roth	<input type="checkbox"/>
		10 DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS DPD Manfred Grottel, Manfred Grottel, Manfred Grottel, Manfred Grottel	<input type="checkbox"/>
		11 DEUTSCHE VOLKSUNION DVU Peter Göttinger, Peter Göttinger, Peter Göttinger, Peter Göttinger	<input type="checkbox"/>
12 Heid, Uwe FDP-Mitglied GRAUE Die Grauen – Graue, Parthier Heid, Uwe, Heid, Uwe, Heid, Uwe, Heid, Uwe	<input type="checkbox"/>	12 GRAUE GRAUE – Graue, Parthier Manfred Grottel, Manfred Grottel, Manfred Grottel, Manfred Grottel	<input type="checkbox"/>
13 Schweikert, Helmut Oberbürgermeister REP Die Republikaner Schweikert, Helmut, Schweikert, Helmut, Schweikert, Helmut, Schweikert, Helmut	<input type="checkbox"/>	13 DIE REPUBLIKANER REP Dr. Inge, Inge, Inge, Inge, Inge, Inge, Inge, Inge	<input type="checkbox"/>
		14 Familienliste Partei DIE FRAUEN Die Frauen Ute Fehke, Ute Fehke, Ute Fehke, Ute Fehke	<input type="checkbox"/>
		15 Initiative Pro-U-Mark – neue lokale Partei Pro DM Dr. Hans-Joachim, Dr. Hans-Joachim, Dr. Hans-Joachim, Dr. Hans-Joachim	<input type="checkbox"/>

Der Stimmzettel wurde ganz durchgestrichen. Die Erst- und Zweitstimme kann nicht gewertet werden.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme

1	Henke, Hans Jochen Stuttgart 162	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Stuttgart	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	Frick, Gisela Stuttgart 162	FDP/DVP	Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei	<input type="radio"/>
4	Schlauch, Rezzo Stuttgart 162	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
5	Eifer, Olaf Stuttgart	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="radio"/>
12	Held, Uwe Stuttgart 162	GRAUE	DIE GRÜNEN – Graue Partei	<input type="radio"/>
13	Schweikert, Helmut Stuttgart 162	REP	REPUBLIKANER	<input type="radio"/>

Zweitstimme

<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	1
<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	2
<input type="radio"/>	FDP/DVP	Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei	3
<input type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	4
<input type="radio"/>	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus	5
<input type="radio"/>	APPD	Anarchistische Popo-Partei Deutschlands	6
<input type="radio"/>	BÜSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	7
<input type="radio"/>	BFB – Die Offensive	RUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freilebigen	8
<input type="radio"/>	DMF	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten	9
<input type="radio"/>	DPD	DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS	10
<input type="radio"/>	DVU	DEUTSCHE VOLKSEINION	11
<input type="radio"/>	GRAUE	DIE GRÜNEN – Graue Partei	12
<input type="radio"/>	REP	DIE REPUBLIKANER	13
<input type="radio"/>	REP	REPUBLIKANER	14
<input type="radio"/>	Pro DM	Initiative Pro (L)Mark – Republikanische Partei	15

Der Stimmzettel wurde bis auf die letzte Partei ganz durchgestrichen. Der Wählerwille war den ganzen Stimmzettel durchzustreichen. Damit ist er als ungültig zu werten.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1 Henke, Hans Jochen Stabsarzt St. West Pflanzengarten 156 CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wilhelm Schickel, Dr. Matthias Stammes, Ingrid Eberhardt, Anton Pösch, Bernd Hildebrandt	<input checked="" type="radio"/>
2 von Weizsäcker, Ernst Ulrich St. West Am Hof 28 SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Jürgen Gensler, Dr. Ingrid Gensler, Klaus Klinger, Ute Vogt, Siegfried Jochims	<input checked="" type="radio"/>
3 Frick, Ingrid St. West Koblenzweg 28 FDP/DVP	Freie Demokratische Partei Deutschlands Dr. Klaus Kroker, Dr. Hans-Jürgen Gensler, Dr. Hans-Jürgen Gensler, Dr. Hans-Jürgen Gensler	<input type="radio"/>
4 Schläuch, Ingrid St. West Koblenzweg 28 GRÜNE	BÜNDNIS DIE GRÜNEN Dr. Ingrid Gensler, Dr. Ingrid Gensler, Dr. Ingrid Gensler, Dr. Ingrid Gensler	<input type="radio"/>
5 Eißler, Olaf St. West Wagenweg 150 PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Wolfgang Wolf, Dr. Dorothea Pflanz, Ute Kautz, Dr. Otto Frenkel, Hans-Jürgen Gensler	<input type="radio"/>
	APPD Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Dreier, Jürgen Dreier, Christian Heilig, Ralf Heilig, Ralf Heilig	<input type="radio"/>
	BüSo Burgerechtsbewegung Solidarität Hans-Jürgen Gensler, Hans-Jürgen Gensler, Hans-Jürgen Gensler, Hans-Jürgen Gensler	<input type="radio"/>
	BFD – Die Offensive BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freistatler Jens Becking, Frankrig Lager, Bernd Eichenborn, Thomas Schäfer, Wolfgang Kuf	<input type="radio"/>
	CM CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Heil, Ute Vogt, Michael Heil, Michael Heil, Michael Heil	<input type="radio"/>
	DPD DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Mani Karamitidis, Bernd Heilig, Michael Heil, Michael Heil, Michael Heil	<input type="radio"/>
	DVU DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jäger, Manfred Ecker, Michael Heil, Michael Heil, Michael Heil	<input type="radio"/>
12 Heid, Uwe St. West Koblenzweg 28 GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther Mani Karamitidis, Bernd Heilig, Michael Heil, Michael Heil, Michael Heil	<input type="radio"/>
13 Schweikert, Helmut St. West Koblenzweg 28 REP	DIE REPUBLIKANER Mani Karamitidis, Bernd Heilig, Michael Heil, Michael Heil, Michael Heil	<input type="radio"/>
	REP Republikanische Partei DIE FRAUEN Ute Vogt, Michael Heil, Michael Heil, Michael Heil, Michael Heil	<input type="radio"/>
	Pro DM Initiative Pro (J-M) – Initiative Pro (J-M) – Initiative Pro (J-M) Dr. Hans-Jürgen Gensler, Dr. Hans-Jürgen Gensler, Dr. Hans-Jürgen Gensler, Dr. Hans-Jürgen Gensler	<input type="radio"/>

Auf dem Stimmzettel wurden alle Kandidatinnen und Kandidaten und alle Parteien bis auf die ersten durchgestrichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans Jochen Staatsabw. CDU St. West Kaiserstr. 154 10619 Berlin	<input checked="" type="radio"/>	1 Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Hans-Jochen Henke, Dr. Ingrid Engelbrecht, Antje Wiese, Bernd Schindler	<input checked="" type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hilfsminister SPD Spren Am Alton Parkweg 28 10619 Berlin	<input type="radio"/>	2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Jochen Henke, Dr. Ingrid Engelbrecht, Antje Wiese, Bernd Schindler	<input type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundestagsabw. FDP/DVP S. Weihen Koblenzstr. 22 10619 Berlin	<input type="radio"/>	3 Freie Demokratische Partei Deutschlands Dr. Klaus Krieger, Gerd-Frank Dr. Heiner Hoffmann, Hans-Jochen Henke	<input type="radio"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundestagsabw. GRÜNE Schäfer Göttingerweg 28 10619 Berlin	<input type="radio"/>	4 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ursula Eick, Ralf Schöler, Ralf Grottel, Heiner Hoffmann, Hans-Jochen Henke	<input type="radio"/>
5 Eißler, Olaf Sachw. PDS S. Ost Wagenweg 190 10619 Berlin	<input type="radio"/>	5 Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Wolfhard Wolf, Dr. Dorothea Pflanz, Ulrike Kautz, Dr. Otto Frowitz, Ralf Schöler	<input type="radio"/>
<p>Nur wenn er für ein Tempolimit auf Autobahnen ist!</p>		6 Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Oberst, Jürgen Thiel, Christian Heilig, Ralf Wenzel, Ralf Hoffmann	<input type="radio"/>
		7 Bürgerrechtsbewegung Solidarität Hans-Jochen Henke, Johannes Meyer, Dr. Klaus Krieger, Bernd Schindler, Dr. Eberhard Schöler	<input type="radio"/>
		8 BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FUß DEUTSCHLAND, Die Freiwirtschaftler Jens Wehmer, Franko Leger, Bernd Engelbrecht, Thomas Schäfer, Wolfgang Kai	<input type="radio"/>
		9 CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Heil, Ulrike Wiese, Hans-Jochen Henke, Bernd Schindler	<input type="radio"/>
		10 DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Mani Karamitros, Bernd Thiel, Hans-Jochen Henke, Bernd Schindler, Hans-Jochen Henke	<input type="radio"/>
		11 DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jäger, Manfred Eickel, Matthias Schick, Stefan Faust, Michael Schindler	<input type="radio"/>
		12 DIE GRAUEN – Graue Panther Norbert Eißler, Peter, Dr. Karl-Heinz Galt, Christian Müller, Hans-Jochen Henke, Hans-Jochen Henke	<input type="radio"/>
13 DIE REPUBLIKANER Dr. Ingrid Engelbrecht, Hans-Jochen Henke, Ralf Schöler, Hans-Jochen Henke	<input type="radio"/>		
14 Familienpartei DIE FRAUEN Ulrike Wiese, Hans-Jochen Henke, Ralf Schöler, Christian Müller, Hans-Jochen Henke	<input type="radio"/>		
15 Initiative Pro U-Mark – neue lokale Partei Dr. Hans-Jochen Henke, Hans-Jochen Henke, Hans-Jochen Henke	<input type="radio"/>		

Es wurde zur Erststimme ein Vorbehalt vermerkt und eine Landeslistenbewerberin oder ein Landeslistenbewerber wurde gestrichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten **X**

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) **X**
- maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans Jochen Staatsabw. CDU S. West Pfeilsamerstraße 156 Dietzen Dietzenstraße 156 Dietzen Dietzenstraße 156	<input checked="" type="radio"/>	1 Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Johannes Rau, Dr. Matthias Wissmann, Ingrid Eberhardt, Antje Klitz, Boris Schmider	<input checked="" type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hilfsminister SPD Bonn Am Alten Paradies 28	<input type="radio"/>	2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Ingeborg Grehen, Dr. Hermann Scheer, Klaus Kinkel, Ute Vogt, Siegfried Muffert	<input type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundestagspräsidentin FDP/DVP S. Wehingen Koblenzweg 22	<input type="radio"/>	3 Freie Demokratische Partei Deutschlands Dr. Klaus Kinkel, Gerd-Frank, Dr. Harald Lesmann, Hans-Joachim Lauth	<input type="radio"/>
4 Schläuch, Rezzo Bundestagspräsident, PDS S. Wehingen Koblenzweg 28	<input type="radio"/>	4 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ulrike Eiß, Fritz Schwan, Rüdiger Wehling, Norbert Henning, Martin Kretschmer	<input type="radio"/>
5 Eißler, Olaf Sachsen PDS S. Ost Wegengraber 190	<input type="radio"/>	5 Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Wolfhard Wolf, Dr. Dorothea Piesnitz, Ulrike Kautz, Dr. Otto Frowitz, Ralf Fahrenschmidt	<input type="radio"/>
Keine Berufspolitiker in den Bundestag!			
12 Heid, Uwe FDP Biel Reppertweg Koblenzweg 22	<input type="radio"/>	12 DIE GRAUEN – Graue Panther Norbert Henning, Ingrid Eberhardt, Antje Klitz, Boris Schmider	<input type="radio"/>
13 Schweikert, Helmut Oberstadtschreiber REP S. West Hilfsminister 68	<input type="radio"/>	13 DIE REPUBLIKANER Dr. Ingeborg Grehen, Hermann Scheer, Klaus Kinkel, Ute Vogt, Siegfried Muffert	<input type="radio"/>
		14 Familienpartei DIE FRAUEN Ute Vogt, Maria Grottel, Romytha Stocker, Christa Soko, Brigitte Levin	<input type="radio"/>
		15 Initiative Pro U-Mark – neue lokale Partei Dr. Hans-Joachim Lauth, Volkmar Grottel, Norbert Henning, Ralf Fahrenschmidt	<input type="radio"/>

Es wurde ein allgemeiner Vorbehalt vermerkt.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans Jochen Stabschef St. West Friedrichstraße 156	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Helmut Schöler, Dr. Martin Wittenberg, Ingrid Eberhardt, Antje Pätz, Bernd Schindlauer	<input type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Institutsleiter Sporn Am Alben Parkweg 28	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Inge Dauter-Grahn, Dr. Hermann-Göbel, Klaus Klinkner, Ute Vogt, Sieghart Modder	<input checked="" type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundestagsabgeordnete S. Weihenring Königsplatz 55	FDP/DVP	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei Dr. Klaus Kinkel, Gerd-Frank, Dr. Harald Heusermann, Hans-Joachim Vogel, Hans-Joachim Vogel	<input checked="" type="radio"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundestagsabgeordneter Schöler Göttingerweg 28	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ulrike Edt, Fritz Schöler, Rüdiger Wehler, Herbert Heilmann, Martin Krenn	<input checked="" type="radio"/>
5 Eifler, Olaf Sachverständiger S. Ost Wagenweg 150	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Wolfhard Wolf, Dr. Dorothea Pflanz, Ulrike Kautz, Dr. Otto Frenkel, Ralf Faehndrich-Kleinert	<input type="radio"/>
	APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Dreier, Jürgen Thiel, Christian Heilig, Ralf Heilig, Frank Heilmann	<input type="radio"/>
	BüSo	Burgerschaftsbewegung Solidarität Hermann Heilmann, Johannes Meyer, Dr. Klaus Böttger, Bernd Schulz, Dr. Eckhard Schreiber	<input type="radio"/>
	BFD – Die Offensive	BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freistatler Jens Wehmer, Frankrig Lager, Berndt Eichenborn, Thomas Schulz, Wolfgang Kai	<input type="radio"/>
	CM	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Heil, Ulrike Weh, Maria-Louise Hofer, Bernhard Schöler	<input type="radio"/>
	DPD	DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Mani Karamitros, Berndt Thiel, Michael Heilmann, Martin Krenn, Ingrid Eberhardt	<input type="radio"/>
	DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jägermann, Manfred Eckerl, Matthias Schenk, Stefan Faustl, Michael Schindler	<input type="radio"/>
	GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther Norbert Eißel, Frankrig Lager, Dr. Karl-Heinz Gail, Christian Müller, Frankrig Lager, Ingrid Eberhardt	<input type="radio"/>
	REP	DIE REPUBLIKANER Dr. Ingrid Eberhardt, Herbert Heilmann, Ralf Heilig, Michael Heilmann, Martin Krenn	<input type="radio"/>
	REP	Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Finken, Maria-Gottfried, Roswitha Stocker, Christa Soko, Brigitte Levin	<input type="radio"/>
	Pro DM	Initiative Pro U-Mark – neue liberale Partei Dr. Hans-Joachim Eberhardt, Volkmar Gensel, Norbert Heilmann, Norbert Heilmann	<input type="radio"/>

Weiter so Rezzo!

Es wurde zur Erststimme ein positiver Kommentar geschrieben.

Wertung:

Erststimme ungültig

Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans Jochen Stabschef St. West Pfeilschützen 156	CDU	<input checked="" type="radio"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Helmut Schöler, Martin Wittenberg, Ingrid Eberhardt, Antje Pätz, Bernd Schindler	1
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hilfsminister St. West Am Alten Farntwag 28	SPD	<input checked="" type="radio"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Joachim Gahr, Dr. Hermann Schäfer, Klaus Krieger, Ute Vogt, Siegfried Modder	2
3 Frick, Gisela Bundestagspräsidentin St. West Königsplatz 22	FDP/DVP	<input checked="" type="radio"/>	Freie Demokratische Partei Demokratische Volkspartei Dr. Klaus Krieger, Gerd Fink, Dr. Harald Weismann, Hans-Joachim Gahr	3
4 Schläuch, Rezzo Bundestagspräsident St. West Göttingerweg 28	GRÜNE	<input checked="" type="radio"/>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ursula Eiß, Fritz Schöler, Rüdiger Wehler, Herbert Henning, Martin Wittenberg	4
5 Eißler, Olaf St. West Wagenbrunnen 190	PDS	<input checked="" type="radio"/>	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Manfred Wolf, Dr. Dorothea Pflanz, Ulrike Kautz, Dr. Otto Frowitz, Ralf Faustmann	5
	APPD	<input type="radio"/>	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Dreßler, Jürgen Thiel, Christian Heißler, Ralf Wenzel, Stefan Heimesberger	6
	BüSo	<input type="radio"/>	Burgerechtsbewegung Solidarität Hans-Joachim Gahr, Johannes Meyer, Dr. Klaus Krieger, Bernd Schindler, Dr. Eckhard Schneider	7
	BFD – Die Offensive	<input type="radio"/>	BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiwirtschaftlichen Jens Wehmer, Frankrig Lager, Bernd Eichenborn, Thomas Schäfer, Wolfgang Kall	8
	CM	<input type="radio"/>	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Fink, Ulrike Wehler, Martin Wittenberg, Bernd Schindler, Eckhard Schneider	9
	DPD	<input type="radio"/>	DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Mani Karamitros, Bernd Fink, Martin Wittenberg, Eckhard Schneider, Ingrid Eberhardt, Ingrid Pätz	10
	DVU	<input type="radio"/>	DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jägermann, Manfred Eckerl, Matthias Schenk, Stefan Faustbert, Michael Schindler	11
12 Heid, Uwe FBI-Mitarbeiter Bundespresse-Redaktion 39	GRAUE	<input type="radio"/>	DIE GRAUEN – Graue Panther Norbert Eißler, Frankrig Lager, Dr. Karl-Heinz Galt, Christian Wittenberg, Eckhard Schneider, Ingrid Pätz	12
13 Schweikert, Helmut Oberstadtrat St. West Häcker 68	REP	<input type="radio"/>	DIE REPUBLIKANER Dr. Ingrid Pätz, Frankrig Lager, Bernd Schindler, Rüdiger Wehler, Ralf Faustbert, Eckhard Schneider, Martin Wittenberg	13
	Frauenpartei	<input type="radio"/>	Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Fink, Maria Göttsche, Rüdiger Wehler, Christa Soko, Brigitte Levin	14
	Pro DM	<input type="radio"/>	Initiative Pro U-Mark – neue liberale Partei Dr. Hans-Joachim Gahr, Dr. Ingrid Pätz, Eckhard Schneider, Bernd Schindler, Ingrid Wittenberg, Eckhard Schneider	15

Die nicht geltende Kennzeichnung ist klar getilgt.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme **gültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme

1 Henke, Hans Jochen Stabsarzt St. West Pfaarsriederstraße 156 CDU	<input checked="" type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hilfsarbeiter Bonn Am Alben Farntwaa 28 SPD	<input checked="" type="radio"/>
3 Frick, Gisela Büroangestellte St. Wolfgang Koblenzweg 22 FDP/DVP	<input type="radio"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundestagsgewerkschafter Postfach 1 Göttingerweg 28 GRÜNE	<input type="radio"/>
5 Eifler, Olaf Sachverh. St. Ost Wagenbrunnen 150 PDS	<input type="radio"/>
12 Heid, Uwe Führer Bied. Raschplatz Koblenzweg 22 GRAUE	<input type="radio"/>
13 Schweikert, Helmut Oberleitender St. West Häcker 68 REP	<input type="radio"/>

Zweitstimme

<input type="radio"/> CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Helmut Kohl, Dr. Helmut Schmidt, Angela Merkel, Volker Pfitzer, Bernd Lötters
<input type="radio"/> SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Helmut Schmidt, Dr. Helmut Kohl, Dr. Wilfried Wolf, Volker Pfitzer
<input checked="" type="radio"/> FDP	Christlich Liberale Partei Deutschlands Dr. Helmut Schmidt, Dr. Helmut Kohl, Dr. Helmut Weizsäcker, Volker Pfitzer
<input type="radio"/> GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ulrike Ed. Pätz, Rezzo Schlauch, Ilse Grawinkel, Helmut Weizsäcker, Volker Pfitzer
<input type="radio"/> PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Wilfried Wolf, Dr. Dorothea Pionusch, Ulrike Kauter, Dr. Olaf Henke
<input type="radio"/> APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Diercke, Jürgen Thiel, Christian Heilig, Ralf Wenzel
<input type="radio"/> BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität Helmut Weizsäcker, Volker Pfitzer, Dr. Helmut Weizsäcker, Bernd Lötters, Dr. Ewald Schreiber
<input type="radio"/> BFD – Die Offensive	BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiwirtschaftlichen Jens Weizsäcker, Franko Lager, Bernd Lötters, Ewald Schreiber, Thomas Schürker, Wolfgang Kai
<input type="radio"/> CM	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Heil, Ulrike Weizsäcker, Michael Weizsäcker, Bernd Lötters, Bernd Lötters
<input type="radio"/> DPD	DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Manfred Weizsäcker, Bernd Lötters, Michael Weizsäcker, Volker Pfitzer
<input type="radio"/> DVU	Deutsche Volksunion Peter Jörgensen, Manfred Eckerl, Michael Weizsäcker, Ewald Schreiber, Michael Weizsäcker
<input type="radio"/> GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther Norbert Eißler, Franko Lager, Dr. Karl-Heinz Gaus, Christian Weizsäcker, Michael Weizsäcker, Volker Pfitzer, Ulrike Ed. Pätz
<input type="radio"/> REP	DIE REPUBLIKANER Dr. Helmut Weizsäcker, Michael Weizsäcker, Bernd Lötters, Michael Weizsäcker, Volker Pfitzer
<input type="radio"/>	Feministische Partei DIE FRAUEN Ulrike Weizsäcker, Michael Weizsäcker, Christian Weizsäcker, Christa Salvo, Brigitte Levin
<input type="radio"/> Pro DM	Initiative Pro U-Mark – neue liberale Partei Dr. Helmut Weizsäcker, Dr. Helmut Weizsäcker, Volker Pfitzer, Michael Weizsäcker, Bernd Lötters

Mehrere Markierungen für eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten oder eine Partei gelten als eine Kennzeichnung.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1	Henke, Hans Jochen Staatsabvater CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Helmut Schöler, Dr. Marlene Weidmann, Ingrid Eberhardt, Antje Klitz, Boris Schindler	1
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Influencer SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Joachim Gahr, Dr. Hermann Gahr, Klaus Klinkner, Ute Vogt, Sieghard Mordorf	2
3	Frick, Gisela Bundestagspräsidentin FDP/DVP	<input type="checkbox"/>	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei Dr. Klaus Kinkel, Gerd-Frank, Dr. Harald Weidemann, Hans-Joachim Gahr	3
4	Schlauch, Rezzo Bundestagspräsident GRÜNE	<input type="checkbox"/>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ulrike Eiß, Fritz Schöler, Rüdiger Weidmann, Norbert Henning, Marika Knecht	4
5	Eiffer, Olaf Sachverständigenrat PDS	<input type="checkbox"/>	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Winfried Wolf, Dr. Dorothea Piesnitz, Ulrike Kunkel, Dr. Otto Frowitz, Ralf Fackenschneiders	5
			Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Oberstrop, Jürgen Thiel, Christian Heiliger, Ralf Heiliger, Stefan Heilmann	6
			Bürgerrechtsbewegung Solidarität Hans-Joachim Gahr, Johannes Meyer, Dr. Klaus Böttger, Bernd Schulz, Dr. Eckhard Schneider	7
			BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freistatler Jens Weidmann, Frankrigt Lager, Berndt Eichenborn, Thomas Schulz, Wolfgang Kai	8
			CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Fleck, Ulrike Weß, Maria-Louise Hofer, Bernhard Söll, Bernhard Schöler	9
			DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Mani Karamitros, Berndt Heiliger, Marlene Weidmann, Marika Knecht, Ingrid Eberhardt	10
			DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jägermann, Manfred Eckerl, Matthias Schenk, Stefan Faustbrink, Michael Schindler	11
12	Held, Uwe Bürgermeister GRAUE	<input type="checkbox"/>	DIE GRAUEN – Graue Panther Norbert Eberhardt, Frankrigt Lager, Christian Heilmann, Frankrigt Lager, Ingrid Eberhardt	12
13	Schweikert, Helmut Oberbürgermeister REP	<input type="checkbox"/>	DIE REPUBLIKANER Dr. Ingrid Eberhardt, Herbert Baur, Rüdiger Müller, Ralf Heiliger, Stefan Heilmann	13
			Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Finken, Maria-Gabriele, Roswitha Stocker, Christa Söll, Brigitte Levin	14
			Initiative Pro U-Mark – neue liberale Partei Dr. Hans-Joachim Gahr, Dr. Ingrid Eberhardt, Volk Sander, Norbert Eberhardt, Norbert Eberhardt	15

Die erste Kandidatin bzw. der erste Kandidat wurde angekreuzt und gleichzeitig die anderen gestrichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei)
– maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1	Henke, Hans Jochen Stabsarzt CDU	<input type="radio"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Hans-Jochen Henke, Barbara Henke, Ingrid Eberhard, Antje Pätz, Boris Schindlauer	<input type="radio"/>
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hochschullehrer SPD	<input type="radio"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Jochen Henke, Dr. Hermann-Günther Klum-Winkelner, Ute Vogt, Siegfried Modder	<input type="radio"/>
3	Frick, Gisela Büroangestellte FDP/DVP	<input type="radio"/>	Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei Dr. Klaus Krieger, Gerd-Frank Dr. Harald Weidmann, Hans-Joachim Böger, Hans-Joachim	<input type="radio"/>
4	Schlauch, Rezzo Bauingenieur GRÜNE	<input type="radio"/>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ursula Eick, Ralf-Jürgen Böhmer, Ralf-Ulrich Heide, Herbert Henning, Martin Kretschmer	<input type="radio"/>
5	Eiffer, Olaf Grafiker PDS	<input type="radio"/>	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Manfred Wolf, Dr. Dorothea Piesmann, Ulrike Kautz, Dr. Otto Frenkel, Ralf Frenschbach-Kretschmer	<input type="radio"/>
			Antichristliche Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Oberst, Jürgen Thiel, Christian Heilig, Ralf Wenzel, Christian Heilmann	<input type="radio"/>
			Bürgerrechtsbewegung Solidarität Hans-Joachim Kretschmer, Dr. Klaus Krieger, Bernd Schulz, Dr. Eckhard Schreiber	<input type="radio"/>
			BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FUß DEUTSCHLAND, Die Freiwirtschaftlichen Jens Weidner, Frank-Jürgen Meyer, Eckhard Schreiber, Eckhard Schreiber, Thomas Schäfer, Wolfgang Kahl	<input type="radio"/>
			CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Fleck, Udo-Walter, Manfred-Eberhard Böger, Bernhard Böger, Bernhard Böger	<input type="radio"/>
			DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Manfred Kretschmer, Manfred Kretschmer, Manfred Kretschmer, Manfred Kretschmer, Manfred Kretschmer	<input type="radio"/>
			DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jäger, Manfred Ecker, Manfred Ecker, Manfred Ecker, Manfred Ecker, Manfred Ecker	<input type="radio"/>
			DIE GRAUEN – Graue Panther Manfred Ecker, Manfred Ecker, Manfred Ecker, Manfred Ecker, Manfred Ecker, Manfred Ecker	<input type="radio"/>
			DIE REPUBLIKANER Dr. Ingrid Auf-Schnecko, Herbert Baur, Rüdiger Müller, Ralf-Peter Schick, Wolfgang Kahl	<input type="radio"/>
			Famensische Partei DIE FRAUEN Ute Fenne, Maria-Gottfried, Roswitha Stocker, Christa Böck, Brigitte Levin	<input type="radio"/>
			Initiative Pro U-Mark – neue lokale Partei Dr. Hans-Jochen Henke, Dr. Hans-Jochen Henke, Hans-Jochen Henke, Hans-Jochen Henke, Hans-Jochen Henke	<input type="radio"/>
12	Held, Uwe Führer GRAUE	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>
13	Schweikert, Helmut Oberleitender REP	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>

Bis auf die erste Kandidatin bzw. den ersten Kandidaten wurden alle anderen gestrichen. Der Wählerwille ist eindeutig erkennbar.

Es wurde keine Zweitstimme abgegeben.

Wertung:

Erststimme **gültig**

Zweitstimme **ungültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel Mannheim I
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 182 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei)
– maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1 Henke, Hans Jochen Staatsrat CDU	<input type="radio"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Hans-Jochen Henke, Dr. Matthias Weitzel, Ingrid Eberhardt, Antje Pätz, Bernd Schindler	<input type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hilfsminister SPD	<input type="radio"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Ernst-Ulrich Weizäcker, Dr. Hermann-Göbel, Klaus Krieger, Ute Vogt, Sieghart Mollath	<input type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundestagssprecherin FDP/DVP	<input checked="" type="radio"/>	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei Dr. Klaus Krieger, Gerd Fink, Dr. Harald Heesemann, Hans-Joachim Krenn	<input checked="" type="radio"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundestagsgeschäftsführer GRÜNE	<input type="radio"/>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ursula Eick, Ralf Schöler, Ralf Gierthoff, Herbert Heinen, Martin Kretsch	<input type="radio"/>
5 Eißler, Olaf Sachverständigenrat PDS	<input type="radio"/>	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Manfred Wolf, Dr. Dorothea Piesmann, Ulrike Kautz, Dr. Otto Frowitz, Ralf Fahrenschmidt	<input type="radio"/>
		Antichristliche Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Oberst, Jürgen Thiel, Christian Heilger, Ralf Herold, Frank Heesemann	<input type="radio"/>
		Bürgerrechtsbewegung Solidarität Herbert Heinen, Johannes Meyer, Dr. Klaus Böttger, Bernd Schulz, Dr. Eckhard Schreiber	<input type="radio"/>
		BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiwirtschaftlichen Jens Weisberg, Franko Lager, Berndt Eichenborn, Thomas Schulz, Wolfgang Kai	<input type="radio"/>
		CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Fleck, Udo Kahl, Alfred Grottel, Roger Bernhart, Siegfried Schmalz	<input type="radio"/>
		DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Manfred Kretschmer, Berndt Eichenborn, Ingrid Eberhardt, Ingrid Pätz	<input type="radio"/>
		DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jägermann, Manfred Eichenborn, Matthias Schenk, Stefan Fahrenschmidt, Michael Schindler	<input type="radio"/>
		DIE GRAUEN – Graue Panther Norbert Eißler, Friedrich, Dr. Karl-Heinz Gail, Christiane Müller, Ingrid Heinen, Ingrid Pätz, Ulrike Vogt	<input type="radio"/>
12 Heid, Uwe FDP-Mitglied GRAUE	<input type="radio"/>	DIE REPUBLIKANER Dr. Ingrid Auf-Springe, Herbert Baur, Rüdiger Müller, Ralf Pätz, Siegfried, Wolfgang Meyer	<input type="radio"/>
13 Schweikert, Helmut Oberbürgermeister REP	<input type="radio"/>	Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Finken, Maria-Gottfried, Roswitha Sack, Christa Salvo, Brigitte Levis	<input type="radio"/>
		Initiative Pro U-Mark – neue lokale Parteien Dr. Hans-Joachim Krenn, Dr. Ingrid Eberhardt, Volk Sander, Harald Heesemann, Harald Kautz	<input type="radio"/>

Hinweis: Mit diesem Stimmzettel des Wahlkreises Mannheim I wurde im Wahlkreis Stuttgart I gewählt.

Die Erststimme wurde auf einem Stimmzettel für einen anderen Wahlkreis im selben Bundesland abgegeben (handelt es sich um einen Stimmzettel aus einem anderen Bundesland, ist die Zweitstimme auch ungültig).

Wertung:

Erststimme ungültig
Zweitstimme gültig

**Herzlichen Dank für
Ihre Mitwirkung bei der Wahl!**

**Scheuen Sie sich nicht, uns bei Unklarheiten/
sicherheiten am Wahltag zu kontaktieren!**

Unsere Telefonnummern finden Sie im Wahlkoffer!

**Geben Sie uns nach der Wahl
auch gerne Ihr Feedback!**